FUTURE VOICE ®



KOGNITIVE KRIEGSFÜHRUNG

HUMAN RIGHTS | VOICES

MAGAZIN XII - 05 | 2023

Simply the Truth

INHALT

Targeted Individuals (TI’s):

Verdeckte Unterdrückung im 21. Jahrhundert | 54 - 92

Präsentation zur Senatsanhörung: „Der Stand der Bürger- und Menschenrechte in den Vereinigten Staaten“, 2014

Text © Dr. Daniel Lebowitz

Text © Max Williams and Jeffery Bahry, TI Zeugnisse



Artwork © Frank Heiler_Internal War

Kognitive Kriegsführung

Intro

Kognitive Kriegsführung (Cognitive warfare), bezeichnet eine Form der Kriegsführung, in welcher das Gehirn, das Bewusstsein des Menschen, das Schlachtfeld darstellt. Diese Kriegsführung strebt nach absolute Kontrolle über die Gedankenprozesse und Emotionen jedes einzelnen Menschen.

Deine Wahrnehmung der Welt (der Realität) und Dein Handeln bis ins Detail zu steuern, ist die Zielsetzung dieser Kriegsführung.

Jeder, der sich mit dem Thema Mind Control beschäftigt hat, weiss, dass die Instrumente, welche eine solche absolute Kontrolle und Steuerung erlauben, schon seit den 1950 Jahren in vielfältigen geheimen, zumeist menschenverachtenden Projekten erprobt und verfeinert werden.

Seit 2015 explodiert der weltweite Markt für die dafür eingesetzten ‘nicht-tödlichen Waffen’. Mit fanatischem Eifer konkurrieren Staaten weltweit um eine Vorherrschaft und die effektivsten Waffensysteme im Bereich der ‘lautlosen’ Zerstörung des menschlichen Geistes/Bewusstseins.

Eine hybride Form der Kriegsführung wird weltweit, mit Trillionen-Budgets, zur militärischen Strategie der Zukunft erhoben. Diese stellt die kognitive Kriegsführung in Einheit mit der ökonomischen sowie der Cyber, Informations- und psychologischen Kriegsführung in den Mittelpunkt.

In einem, von der NATO finanzierten, Innovation Hub werden die Möglichkeiten kognitiver Kriegsführung auf breiter Ebene öffentlich diskutiert und der Schulterschluss mit der freien Wirtschaft in Kooperation beworben.

Dabei wird kognitive Kriegsführung als „Bewaffnung der Neuro-wissenschaften" beschrieben, die das „Hacken des Individuums" beinhaltet, indem „die Schwachstellen des menschlichen Gehirns" ausgenutzt werden, um ein ausgefeilteres „Social Engineering" durchzuführen.

„Die kognitive Kriegsführung zielt darauf ab, nicht nur zu ändern, was die Menschen denken, sondern auch, wie sie handeln", schreibt die kanadische Regierung in ihrer offiziellen Erklärung, im Rahmen des Innovation-Wettbewerbs der NATO im Herbst 2021.

Die Notwendigkeit dafür, die Menschheit in ferngesteuerter Roboter zu verwandeln, durch den nicht-regulierten Einsatz der Neurowissenschaften und nicht-tödlicher Waffen begründet die NATO mit der aktuellen Gefahr, die von dem Einsatz einer solchen Kriegsführung durch Russland und China ausgeht.

Eine weitere ‚Good Cop, Bad Cop' Inszenierung für die Bevölkerung der Welt. Wissen wir doch spätestens seit der ‚Covid Krise' nur zu gut, dass hinter dieser Nebelwand – eine Kraft, ein einheitlicher Wille – steht. Angefangen bei einem militärisch-industriellen Komplex, welcher die Konflikte steuert und seine Profite maximiert, ungeachtet welche Seite vordergründig gewinnt; dirigiert von einer kleinen Gruppe, denen jedes Mittel recht ist, um ihre Macht auszubauen und die Menschheit ihrem Willen zu unterwerfen. …

Der NATO Warfighting 2040 Report (2020) spricht vor diesem Hintergrund eine deutlichere Sprache. Wer zwischen den Zeilen liest, findet darin die Agenda/den Marschbefehl für die nächsten 20 Jahre.

„Die liberale Demokratie, die lange Zeit als siegreich über die grossen ideologischen Auseinandersetzungen des zwanzigsten Jahrhunderts galt, wird heute als gefährdet angesehen, da sie nicht in der Lage war, die Menschen zufriedenzustellen. Das seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs vorherrschende liberale Narrativ verliert an Boden, und viele Länder und führende Politiker lehnen das liberale System als Gefahr ab.“

„Insbesondere die Demokratie wird nicht mehr als die ultimative Regierungsform angesehen, während gleichzeitig davon ausgegangen wird, dass Ordnung und Autoritarismus besser mit den Gefahren einer deregulierten Welt fertig werden.“

Eine Welt, die vorsätzlich, insbesondere seit 2020, dereguliert wird, dient in diesem Report als Basis; und als Rechtfertigung für den Einsatz kognitiver Kriegsführung. Die Etablierung eines weltumspannenden autokratischen Systems, als Folge der Neu-Regulierung, scheint beschlossene Sache.

Und kognitive Kriegsführung ist die ultimative Waffe, mit welcher diese Transformation durchgeführt werden soll. Der freie menschliche Wille, das eigenständiges Denken, Fühlen und Handeln soll ausgerottet werden, zum Wohle einer ‚geordneten‘ Welt, in der sich eine kleine Elite sicherer fühlt.

Der freie Wille ist ein göttliches Geschenk, das jedem Menschen zusteht. Kognitive Kriegsführung bedeutet, einen Krieg gegen das Menschsein selbst zu führen, ausserhalb jeder verfassungsmässigen Beschränkung. Ihre Waffen sind unsichtbar. Sie hat keinen Anfang und kein Ende. Sie richtet sich willkürlich gegen jeden. Sie ist das Instrument zur Vergöttlichung der Machtposition einiger Weniger im Verborgenen.

Zum Einsatz der Neurowissenschaften für militärische Zwecke (Weaponisation of neurosciences) äussert sich der NATO Warfighting 2040 Report wie folgt:

„Die grossen und rasanten Fortschritte in den Neurowissenschaften und ihren Technologien haben ein erneutes und wachsendes Interesse an der Nutzung dieser Instrumente und Methoden zur Ausübung von Einfluss und Macht auf der globalen Bühne geweckt. Es wurde zwar gesagt, dass alles als Waffe eingesetzt werden kann, aber die Neurowissenschaften und im weiteren Sinne die Nanotechnologie, die Biotechnologie, die Informationstechnologie und die kognitiven Wissenschaften (NBIC) bieten staatlichen und nicht staatlichen Akteuren eindeutig einige echte Möglichkeiten."

Eine Studie der Royal Society (Brain Waves Module 3: Neuroscience, conflict, and security, 2012) gibt einen Überblick der bestehenden Möglichkeiten der Neurowissenschaften zur Manipulation des Menschen.

Nach Aussage dieser Studie verfolgt die militärische Neurowissenschaft „zwei Hauptziele: Leistungssteigerung, d.h. die Verbesserung der Effizienz der eigenen Streitkräfte, und Leistungsverschlechterung, d.h. die Verringerung der Leistung des Gegners."

Die DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency) proklamiert seit zwei Jahrzehnten, dass „der Mensch zum schwächsten Glied in Verteidigungssystemen wird" und dass „die Aufrechterhaltung und Verbesserung der menschlichen Leistung erhebliche Auswirkungen auf die Verteidigungsmissionen und -systeme haben wird".

Die potenziell folgenreichsten Entwicklungen werden im Bereich der neuronalen Schnittstellen und den Bemühungen zu finden sein, das menschliche Nervensystem und Computermaschinen unter eine einzige Informationsarchitektur zu bringen.

„In das Nervensystem implantierte Elektrodenarrays könnten eine Verbindung zwischen dem Nervensystem eines gesunden Menschen und einem speziellen Hardware- oder Softwaresystem herstellen. Da das menschliche Gehirn dadurch Bilder, z. B. von Zielen, viel schneller verarbeiten kann, als es dem Betroffenen bewusst ist, könnte ein Waffensystem mit neuronaler Schnittstelle gegenüber anderen Systemsteuerungsmethoden erhebliche Vorteile in Bezug auf Geschwindigkeit und Genauigkeit bieten.“

Mit anderen Worten, zur Stärkung des ‚Human Capital‘ der NATO soll durch die Instrumente der Neurowissenschaften der transhumane Super-Soldat geschaffen werden, welcher seine Handlungsbefehle direkt über eine Software in das Unterbewusstsein einprogrammiert erhält. So sollen menschliche Faktoren wie das Gewissen ausgeschaltet werden.

Der Gegner soll durch die Auslöschung/Umprogrammierung des Bewusstseins seiner eigenen Bevölkerung und Streitkräfte vernichtet werden. 2012 hat die DARPA ein, mit 4 Millionen Dollar ausgestattetes Forschungsprojekt mit dem Namen ‚Battlefield Illusion‘ (Schlachtfeld Illusion) ins Leben gerufen, in dem Technologien erforscht werden, welche „die sensorische Wahrnehmung des Gegners steuern“ können, indem sie verstehen, „wie das menschliche Gehirn sensorische Eingaben verarbeitet“.

Der heilige Gral der militärischen Neurowissenschaften ist nichts Geringeres als die Fähigkeit, sich direkt in die Wahrnehmungen und Überzeugungen einer Zielperson zu hacken und sie umzuprogrammieren.



Artwork © Frank Heiler_Samara

In diesem Magazin beleuchten wir die ‚Kriegsführung der Zukunft' auf Basis der im NATO Innovation Hub veröffentlichten Dokumente. Der Artikel von Ben Norton (Seite 24) widmet sich insbesondere der Studie 'Cognitive Warfare' von Francois du Cluzel, dem Leiter des NATO Innovation Hub.

Du Cluzel definierte kognitive Kriegsführung als „die Kunst, Technologien einzusetzen, um die Wahrnehmung menschlicher Ziele zu verändern“.

Du Cluzel erklärte weiter, dass diese exotische neue Angriffsmethode „weit über die Informationskriegsführung oder psychologische Operationen (Psyops) hinausgeht“.

„Kognitive Kriegsführung ist nicht nur ein Kampf gegen das, was wir denken, sondern vielmehr ein Kampf gegen die Art und Weise, wie wir denken, wenn wir die Art und Weise, wie Menschen denken, ändern können“, sagte er.

„Sie ist viel mächtiger und geht weit über die Information (Kriegsführung) und die Psyops hinaus“.

Du Cluzel fuhr fort:

„Es ist wichtig zu verstehen, dass es sich um ein Spiel mit unserer Kognition handelt, mit der Art und Weise, wie unser Gehirn Informationen verarbeitet und in Wissen umwandelt, und nicht nur um ein Spiel mit Informationen oder mit psychologischen Aspekten unseres Gehirns. Es ist nicht nur eine Aktion gegen das, was wir denken, sondern auch eine Aktion gegen die Art und Weise, wie wir denken, wie wir Informationen verarbeiten und sie in Wissen umwandeln.

Mit anderen Worten: Kognitive Kriegsführung ist nicht nur ein anderes Wort, ein anderer Name für Informationskrieg. Es ist ein Krieg gegen unseren individuellen Prozessor, unser Gehirn.“

Zielpersonen kognitiver Kriegsführung bezeichnet man auch als Targeted Individuen. Dr. Daniel Lebowitz gibt in seiner Präsentation: ‚Targeted Individuals: Covert Repression in the 21st Century' (Seite 54) einen konkreten Einblick, wie kognitive Kriegsführung, nicht-tödliche Waffen und Zersetzungstaktiken arbeiten, mit welcher Zielsetzung sie eingesetzt werden und was sie beim Menschen bewirken.

„Um das Phänomen des 'Targeted Individuum' nachvollziehen zu können, muss man mehrere Dinge verstehen. Man muss die gesellschaftlichen, politischen und menschenrechtlichen Trends verstehen, die dieses Phänomen ermöglichen. Man muss verstehen, was das Programm ist. Man muss verstehen, welche Ziele und welchen Zweck das Programm verfolgt.

Man muss verstehen, wer die Zielgruppe ist. Man muss verstehen, woher das Programm stammt, mit anderen Worten, es mit Programmen zur Spionageabwehr und unethischen Menschenversuchen der Vergangenheit vergleichen. Und man muss verstehen, welche Auswirkungen das Programm hat und was es für die Zukunft bedeutet. Schliesslich widmen wir uns der Frage, was dementsprechend getan werden muss.“ …

Die Techniken zur kognitiven, hybriden Kriegsführung wurden in den letzten 70 Jahren in verdeckten Operationen an vielen Menschen (auch Kindern) mit sehr unterschiedlichem Background getestet und weiterentwickelt.

Seit 2012 ist zu beobachten, dass diese Techniken in zunehmend rasanten Tempo auf immer breitere Bevölkerungsschichten angewandt werden. Im Jahr 2020, mit der Covid-Krise, ist der Damm gebrochen und man strebt nun den öffentlich legitimierten Einsatz dieser Techniken auf die Menschheit weltweit an.

Globale Unternehmen, der private Sektor, werden dafür mit ins Boot geholt, mit dem Versprechen, dass der Schutz ihrer Rechte an ihrem geistigen Eigentum, ihren technischen und neurowissenschaftlichen Erfindungen, garantiert ist.

Jeder, der also im Besitz des Geldes und der Technik ist, darf jetzt ungebremst und ungestraft am Menschen experimentieren.

Wir schliessen dieses Magazin mit den Berichten der Targeted Individuen (TI's) Max Williams und Jeffery Bahry: TI's sind im Besitz und werden vermietet (Menschenhandel) an zahlreiche Unternehmen für unterschiedliche Zwecke.

Text © Manuela Scharifiazad



Artwork © Frank Heiler_Within the gloom

NATO Innovation der Gedankenkontrolle

Text © Peter Isackson

Der heutigen technologieorientierten, medienmanipulierten Zivilisation ist es gelungen, einen Grad an Hyperrealität durchzusetzen, der in der Lage ist, die Reste der Realität, die noch im Wahrnehmungsbereich des Durchschnittsmenschen verbleiben, zu verdunkeln. Dies erfordert eine ständige Anstrengung, die Aufmerksamkeit von der Hyperrealität selbst abzulenken. Bei den seltenen Gelegenheiten, bei denen die Hyperrealität einen Blick auf ihre eigene Funktionsweise zulässt, läuft sie Gefahr, sich entweder selbst zu zerstören oder als Selbstparodie zu erscheinen.

Die NATO befindet sich seit dem Ende des Kalten Krieges in einer existenziellen Krise. Um zu beweisen, dass sie weiterhin relevant ist, hat sie eine Website mit dem Namen Innovation Hub eingerichtet, die so extrem für Hyperrealität wirbt, dass sie auf unangenehme Weise die Aufmerksamkeit auf die Absurdität lenkt, zu der die NATO geworden ist. Der Hub definiert sein Ziel als die Verteidigung eines aufgeklärten Staates, der ständig von bösen Mächten bedroht wird, die sich hinter einem finsteren Vorhang verstecken. Der Eiserne Vorhang, der den Kalten Krieg bestimmte, ist nun einem neuen digitalen Vorhang gewichen.

US, NATO
und die Russland-Frage

Der Innovation Hub möchte das Zusammentreffen grosser Geister simulieren und zu einem „Ort werden, an dem Experten zusammenarbeiten und Lösungen für die Herausforderungen der NATO entwickeln. Durch die Zusammenführung von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund oder unterschiedlichen Perspektiven schafft der Innovation Hub ein besseres Verständnis der Probleme und fördert die Innovation“. Das Ziel ist nicht weniger als eine kollektive Erleuchtung.

Diese Überschrift, welche die offene Zusammenarbeit betont, stellt das eigentliche Ziel der Initiative vor: "BOOST INNOVATION IN SECURITY AND DEFENSE“ (Förderung der Innovation in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung). Die Website ermutigt jeden, sich an dem konstruktiven Dialog zur Verteidigung einer neuen Einheit zu beteiligen, die nicht näher definiert wird. Es geht nicht um die territoriale Integrität der westlichen Nationen oder gar um das Fortbestehen der neoliberalen Ideologie, die diese Nationen leitet. Die innovative Sprache, die sie verwenden, um es zu beschreiben, enthüllt, was es wirklich ist: Hyperrealität.

Der Innovation Hub soll „die Neue Dritte Operative Dimension neben der Cyber- und der physischen Dimension“ entwickeln. Was kann das sein? Bis vor kurzem war Krieg im Wesentlichen eine physische Aktivität, bei der Armeen gegen Armeen auf dem Schlachtfeld antraten. Diese Dimension gibt es immer noch, auch wenn der Trend dahin geht, sie entweder durch den Einsatz von Drohnen zu verbergen oder die Truppen von den verbleibenden Schlachtfeldern abzuziehen.

In jüngster Zeit wird das Getöse von Schwertern, die auf Rüstungen, Kugeln, Bomben und schwirrende Drohnen treffen, durch die Cyber-Kriegsführung ergänzt – die „Zweite Operative Dimension“. Sie ist potenziell schädlicher als die physische Kriegsführung, da sie überall eingesetzt werden kann und während und nach ihrem effektiven Angriff auf ein Ziel unsichtbar bleibt. Cyber-Kriegsführung wird regelmäßig in den Nachrichten erwähnt.

Aus Gewohnheit oder einfach aufgrund eines kognitiven Fehlers schreiben die Medien die festgestellten Fälle von Cyber-Kriegsführung in der Regel Russland zu, gelegentlich aber auch China. Selten erwähnen die Medien den wahren Weltmeister der Cyber-Kriegsführung – Israel. Wenn Israel erwähnt wird, dann nie in der Absicht, Angst zu schüren.

Der Innovation Hub soll uns nicht nur auf die bevorstehende „Dritte Operative Dimension“ vorbereiten, sondern uns auch an deren Aufbau beteiligen. Die NATO scheint diese Bemühungen als eine Art sozialer Medien zu betrachten, die einer wahrhaft hyperrealen Vorstellung von Verteidigung und nationaler Sicherheit gewidmet sind.

Wenn wir auf der Seite nach unten blättern, sehen wir mit dieser Erklärung den ersten Hinweis auf das Kernstück dieser neuen dritten Dimension: „Die kognitive Kriegsführung verkörpert die Idee des Kampfes ohne Kampf. Die Beherrschung des kognitiven Bereichs stellt einen neuen wichtigen Einsatz dar, der für die Erzeugung von Kampfkraft unverzichtbar ist ... . Im Kern geht es darum, die Kontrolle über Orte, Gruppen, Einheiten, Organisationen und Nationen zu erlangen, indem man auf die Gehirne ihres Personals, sowohl des zivilen als auch des militärischen, abzielt und diese beeinflusst.“

Kontextuelle Anmerkung

Die Befürworter der Hyperrealität sehen sich mit der monumentalen Aufgabe konfrontiert, ein ausgeklügeltes Glaubenssystem zu definieren, das die bestehende Realitätswahrnehmung der Öffentlichkeit aufheben und ersetzen soll. Das Konzept der kognitiven Kriegsführung ist ein perfektes Beispiel dafür. Es entspricht nichts, was es bisher in der realen Welt gegeben hat. In allen Kulturen gehörten Erkenntnis und Kriegsführung immer zu zwei entgegengesetzten Sphären. Die eine war die Domäne der klerikalen Klasse, die andere die der kriegerischen Klasse.

Der Durchschnittsmensch könnte naiverweise denken, dass die Idee der kognitiven Kriegsführung die Art von intellektuellen Kämpfen beschreibt, die seit jeher in akademischen Disziplinen wie Philosophie, Psychologie, Geschichte und Naturwissenschaften ausgetragen werden. Realismus gegen Idealismus oder der Urknall gegen die Theorie der stabilen Zustände könnten Beispiele für kognitive Kriege sein.

Ein solches Denken ist der Fehler, den Menschen begehen können, die sich auf die sichtbare Realität stützen. Die Hyperrealisten im NATO-Team bieten die wahre Definition der kognitiven Kriegsführung: „Bei der kognitiven Kriegsführung wird der menschliche Geist zum Schlachtfeld. Ziel ist es, nicht nur zu ändern, was die Menschen denken, sondern, wie sie denken und handeln“. Anstatt von der Realität der menschlichen Kognition auszugehen und zu untersuchen, wie Wissen Konflikte hervorrufen kann, wählen sie die Kriegsführung (extreme konflikthafte Gewalt) als Ausgangspunkt. Das Wissen wird dem Bedürfnis nach physischer Aggression untergeordnet.

Traditionell bezieht sich Erkenntnis auf die menschliche Fähigkeit, die Realität zu begreifen. In ihrer neuen hyperrealen Bedeutung bedeutet sie die Akzeptanz eines Realitätsersatzes. Kognition ist das Ergebnis von jemandem, der die ‚Kontrolle' über das Denken anderer übernehmen kann. Man könnte versucht sein, dies einfach als Hyper-Propaganda zu betrachten. Doch anstatt zu überreden, zu überzeugen und zu beeinflussen, wird die physische Kontrolle angestrebt.

Man könnte sie zu Recht als die ‚grosse Ablösung' (der Realität) bezeichnen. Leider wurde dieser Begriff von weissen Rassisten vereinnahmt, um ihre Angst auszudrücken, dass Mischlinge bald die weisse, Anglo-Europäische Zivilisation verdrängen werden. Vielleicht gibt es sogar eine uneingestandene Verbindung zwischen den beiden.

Die Sprache dieser neuen und verbesserten Hyper-Propaganda verrät das Ausmass ihrer Ambitionen: „Innerhalb des Militärs werden Fachleute aus den Bereichen Anthropologie, Ethnografie, Geschichte, Psychologie und anderen Bereichen mehr denn je gebraucht, um mit dem Militär zusammenzuarbeiten". Diese innovativen, grosszügig kollaborierenden Köpfe haben sich dazu entschlossen, alle Humanwissenschaften zu ‚verpflichten', um mit der Strategie des Militärs zusammenzuarbeiten. Ist das nicht das Grundprinzip von Faschismus?

Der Kontrast, den sie zwischen der ersten Dimension der Kriegsführung – die von Bajonetten, Panzerfäusten und Atombomben abhängt, die für einen Angriff auf menschliche Körper gebaut wurden – und der dritten Dimension ziehen, impliziert eine Verlagerung hin zu einer Abhängigkeit von neuen Technologien, die nicht nur Massenüberwachung, sondern auch die aktive Kontrolle des menschlichen Geistes dank Big Data, künstlicher Intelligenz und virtueller Realität umfassen.

In ihrer erklärenden Dokumentation führen die Befürworter der dritten Dimension, die für einen „Online-Kurs für kritisches Denken“ werben, diese grundlegende Priorität an: „Nutzung von Technologien, einschliesslich VR und KI, zur Entwicklung von Werkzeugen zur Unterstützung einer besseren Wahrnehmung und Entscheidungsfindung“. Das klingt befreiend, ist aber nur möglich, weil „die Fähigkeit, den menschlichen Geist mithilfe von Techniken und Werkzeugen der Neurokognitionswissenschaft zu manipulieren, ständig und schnell zunimmt“.

Ihre Botschaft ist einfach: Wir müssen uns auf eine neue Generation der Manipulation einlassen. „Diese ergänzt die traditionelleren Techniken der Manipulation durch Informationstechnologie und Informationskriegsführung und macht den Menschen zunehmend zum Ziel der kognitiven Kriegsführung“.

Die Denker der NATO werden einwenden, dass ihre Konzentration auf diese Art von aggressiver Hyperrealität defensiv ist. Sie haben nicht die Absicht, sie zu nutzen, sondern nur die Gegner zu bekämpfen, die sie nutzen. Aber wie im Wettrüsten des Kalten Krieges gibt es einen echten Enthusiasmus dafür, derjenige zu sein, der über die grösste Zerstörungskraft verfügt, und die Bereitschaft, sie einzusetzen.

Historische Anmerkung

Die Nordatlantikpakt-Organisation wurde 1949 nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, um die Bestrebungen der Sowjetunion einzudämmen, ihren – dank des Potsdamer Abkommens – gewonnenen Einfluss in Osteuropa auf das übrige Europa auszudehnen. 1955 reagierte die Sowjetunion auf die Integration Westdeutschlands in die NATO mit der Gründung des Warschauer Pakts. Damit wurde konkret, was der britische Premierminister Winston Churchill einst metaphorisch als ‚Eiserner Vorhang' bezeichnet hatte.

Nach der Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 war die Daseinsberechtigung der NATO nicht mehr gegeben. Anstatt davon auszugehen, dass sich das nicht mehr in zwei ideologische Lager gespaltene Europa auf den friedlichen Aufbau konzentrieren könnte, beschlossen die Westmächte, die NATO nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern sie auch dazu zu nutzen, die Tentakel der westlichen Wirtschaft nach Osteuropa auszustrecken. Dies hielt den Funken am Leben, der zum heutigen neuen Kalten Krieg führte, der immer noch Russland einschliesst.

Aber da China die globale Hegemonie Washingtons infrage stellt, werden die Dinge noch komplizierter, so dass die NATO in angemessener Weise reagieren muss. In einem solchen geopolitischen Umfeld gibt es offensichtlich keine andere Wahl, als eine neue Hegemonie auf der Grundlage der Hyperrealität zu errichten.

Ursprünglich veröffentlicht: Fair Observer, 20.Oktober 2021



Artwork © Frank Heiler_The Beneath

Hinter der 'kognitiven Kriegsführung' der NATO:

Westliche Militärs führen ‚Kampf um dein Gehirn'

Text © Ben Norton

Die NATO entwickelt neue Formen der Kriegsführung, um einen „Kampf um das Gehirn" zu führen, wie es das Militärbündnis ausdrückt.

Das von den USA angeführte NATO-Militärkartell hat neue Formen der hybriden Kriegsführung gegen seine selbsterklärten Gegner getestet, welche ökonomische Kriegsführung, Cyberkrieg, Informationskrieg und psychologische Kriegsführung beinhaltet.

Jetzt entwickelt die NATO eine völlig neue Art der Kriegsführung, die sie als kognitive Kriegsführung bezeichnet. Die neue Methode, die als „Bewaffnung der Neurowissenschaften" beschrieben wird, beinhaltet das „Hacken des Individuums", indem „die Schwachstellen des menschlichen Gehirns" ausgenutzt werden, um ein ausgefeilteres „Social Engineering" durchzuführen.

Bis vor kurzem hatte die NATO den Krieg in fünf verschiedene operative Bereiche unterteilt: Luft, Land, See, Weltraum und Cyber. Mit der Entwicklung von Strategien zur kognitiven Kriegsführung diskutiert das Militärbündnis jedoch eine neue, sechste Ebene: den „menschlichen Bereich".

In einer 2020 von der NATO geförderten Studie wird diese neue Form der Kriegsführung klar erläutert,

„Während Aktionen in den fünf Bereichen durchgeführt werden, um Auswirkungen auf den menschlichen Bereich zu haben, zielt die kognitive Kriegsführung darauf ab, jeden zu einer Waffe zu machen.“

„Das Gehirn wird das Schlachtfeld des 21. Jahrhunderts sein“, betonte der Bericht. „Der Mensch ist der umkämpfte Bereich“, und „künftige Konflikte werden wahrscheinlich zuerst digital und danach physisch in der Nähe von Zentren politischer und wirtschaftlicher Macht ausgetragen.“

Die von der NATO unterstützte Studie (*Cognitive Warfare von Francois du Cluzel*) betonte zwar, dass ein Grossteil der Forschungsarbeiten zur kognitiven Kriegsführung defensiven Zwecken dient, räumte aber auch ein, dass das Militärbündnis offensive Taktiken entwickelt,

„Der Mensch ist sehr oft die grösste Schwachstelle, und das sollte anerkannt werden, um das Human-Kapital der NATO zu schützen, aber auch, um von den Schwachstellen unserer Gegner profitieren zu können.“

In einer abschreckenden Offenlegung wird ausdrücklich betont, dass „das Ziel der kognitiven Kriegsführung darin besteht, der Gesellschaft und nicht nur dem Militär zu schaden“.

Mit der gesamten Zivilbevölkerung im Fadenkreuz der NATO, betont der Bericht, dass die westlichen Streitkräfte enger mit den Hochschulen zusammenarbeiten müssen, um die Sozial- und Humanwissenschaften als Waffe einzusetzen und dem Bündnis zu helfen, seine Kapazitäten zur kognitiven Kriegsführung auszubauen.

Die Studie bezeichnet dieses Phänomen als „Militarisierung der Gehirnforschung“. Es scheint jedoch klar zu sein, dass die Entwicklung der kognitiven Kriegsführung durch die NATO zu einer Militarisierung aller Aspekte der menschlichen Gesellschaft und Psychologie führen wird, von den intimsten sozialen Beziehungen bis hin zum Geist selbst.

Diese allumfassende Militarisierung der Gesellschaft spiegelt sich in dem paranoiden Ton des von der NATO gesponserten Berichts wider, in dem vor einer „eingebetteten fünften Kolonne“ gewarnt wird, „in der sich jeder, ohne es zu wissen, nach den Plänen eines unserer Konkurrenten verhält“. Die Studie macht deutlich, dass es sich bei diesen ‚Konkurrenten‘, die angeblich das Bewusstsein westlicher Dissidenten ausnutzen, um China und Russland handelt.

Mit anderen Worten, das Dokument zeigt, dass die Mitglieder des NATO-Militärkartells die eigene Bevölkerung zunehmend als Bedrohung ansehen, da sie die Zivilbevölkerung als potenzielle chinesische oder russische Schläferzellen, als heimtückische „fünfte Kolonne“, die die Stabilität der „westlichen liberalen Demokratien“ infrage stellen, fürchten.

Die Entwicklung neuartiger Formen der hybriden Kriegsführung durch die NATO erfolgt zu einer Zeit, in der sich die militärischen Kampagnen der Mitgliedstaaten in einem noch nie da gewesenen Ausmass gegen die eigene Bevölkerung richten.

Der Ottawa Citizen berichtete im September dieses Jahres, dass das Joint Operations Command des kanadischen Militärs die Covid-19-Pandemie nutzte, um einen Informationskrieg gegen die eigene Bevölkerung zu führen und Propagandataktiken an der kanadischen Zivilbevölkerung zu erproben.

Interne, von der NATO gesponserte Berichte deuten darauf hin, dass diese Enthüllung nur die Oberfläche einer Welle neuer unkonventioneller Kriegstechniken ankratzt, die westliche Militärs weltweit einsetzen.



Artwork © Frank Heiler_Hail to the king

Kanada veranstaltet
‚NATO Innovation Challenge‘
zur kognitiven Kriegsführung

Zweimal im Jahr veranstaltet die NATO eine ‚Pitch-Veranstaltung‘, die sie als ‚Innovation Challenge‘ bezeichnet. Im Rahmen dieser Kampagnen – eine wird im Frühjahr, die andere im Herbst von wechselnden Mitgliedstaaten ausgerichtet – werden private Unternehmen, Organisationen und Forscher aufgefordert, an der Entwicklung neuer Taktiken und Technologien für das Militärbündnis mitzuwirken.

Die Haifischbecken-artigen Herausforderungen spiegeln den vorherrschenden Einfluss der neoliberalen Ideologie innerhalb der NATO wider, da die Teilnehme den freien Markt, öffentlich-private Partnerschaften mobilisieren und Geldpreise in Aussicht stellen, um die Ziele des militärisch-industriellen Komplexes voranzutreiben.

Die Innovation Challenge der NATO im Herbst 2021 wird von Kanada ausgerichtet, und trägt den Titel ‚Die unsichtbare Bedrohung: Werkzeuge zur Bekämpfung der kognitiven Kriegsführung‘.

„Die kognitive Kriegsführung zielt darauf ab, nicht nur zu ändern, was die Menschen denken, sondern auch, wie sie handeln“, schreibt die kanadische Regierung in ihrer offiziellen Erklärung zu dieser Challenge.

„Angriffe auf den kognitiven Bereich beinhalten die Integration von Cyber-, Informations-/Desinformations- sowie psychologischer und Social-Engineering Fähigkeiten.“

Die Pressemitteilung des Ottawa Citizen führt weiter aus:

„Die kognitive Kriegsführung positioniert den Verstand als Schlachtfeld und umkämpften Bereich. Ihr Ziel ist es, Dissonanzen zu säen, widersprüchliche Narrative anzustiften, Meinungen zu polarisieren und Gruppen zu radikalisieren. Kognitive Kriegsführung kann Menschen zu Handlungen motivieren, die eine ansonsten kohäsive Gesellschaft stören oder fragmentieren können.“

von der NATO unterstützte **Kanadische Militärs erörtern** auf einer Podiumsveranstaltung **die kognitive Kriegsführung**

Eine Interessengruppe, die NATO Association of Canada, hat sich zur Unterstützung dieser Innovation Challenge aufgestellt und arbeitet eng mit militärischen Auftragnehmern zusammen, um den privaten Sektor dazu zu bewegen, im Namen der NATO – und ihres eigenen Gewinns – in die weitere Forschung zu investieren.

Die NATO Association of Canada (NAOC) ist zwar technisch gesehen eine unabhängige Nichtregierungsorganisation, hat aber den Auftrag, die NATO zu fördern, und die Organisation rühmt sich auf ihrer Website,

„Die NAOC unterhält enge Beziehungen zur kanadischen Regierung, einschliesslich des Global Affairs Canada und dem Verteidigungs-ministerium.“

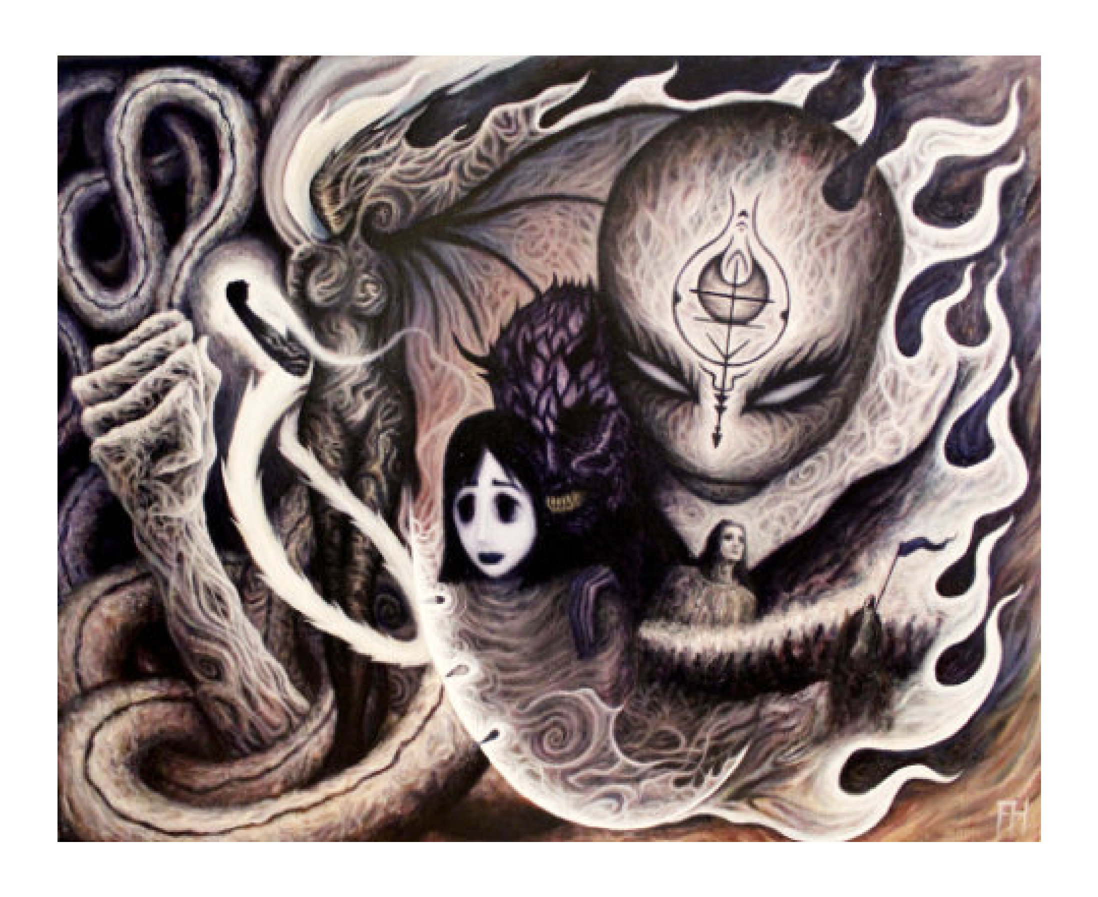
Im Rahmen seiner Bemühungen um die Förderung der kanadischen NATO Innovation Challenge veranstaltete die NAOC am 5. Oktober eine Podiumsdiskussion zur kognitiven Kriegsführung.

Der Forscher François du Cluzel, der die endgültige, von der NATO geförderte Studie über kognitive Kriegsführung für 2020 verfasst hat, nahm, neben von der NATO unterstützten kanadischen Militäroffizieren, an der Veranstaltung teil.

Die Veranstaltung wurde von Robert Baines, dem Präsidenten des kanadischen NATO-Verbandes, geleitet. Moderiert wurde sie von Garrick Ngai, einer Marketing-Führungskraft in der Waffenindustrie, der als Berater des kanadischen Verteidigungsministeriums sowie als Vizepräsident und Direktor des NAOC tätig ist.

Baines eröffnete die Veranstaltung mit der Bemerkung, dass die Teilnehmer über „kognitive Kriegsführung und neue Wettbewerbsbereiche“ diskutieren würden, „in denen staatliche und nicht staatliche Akteure versuchen, das Denken und Handeln der Menschen zu beeinflussen“.

Der NAOC Präsident verwies auch mit Freude auf die lukrativen „Möglichkeiten für kanadische Unternehmen“, die diese NATO Innovation Challenge verspricht.



NATO Forscher beschreibt kognitive Kriegsführung als ‚Wege zur Schädigung des Gehirns'

Den Auftakt der Podiumsdiskussion am 5. Oktober machte François du Cluzel, ein ehemaliger französischer Offizier, der 2013 an der Gründung des NATO Innovation Hub (iHub) mitwirkte, das er seither von seinem Sitz in Norfolk, Virginia, aus leitet.

Obwohl der iHub auf seiner Website aus rechtlichen Gründen darauf besteht, dass die „auf dieser Plattform geäusserten Meinungen nicht den Standpunkt der NATO oder einer anderen Organisation darstellen", wird die Organisation von der Allied Command Transformation (ACT) gesponsert, das als „eines der beiden strategischen Kommandos an der Spitze der militärischen Kommandostruktur der NATO" bezeichnet wird.

Der Innovation Hub fungiert daher als eine Art internes Forschungszentrum oder Denkfabrik der NATO. Seine Forschung ist nicht unbedingt offizielle NATO-Politik, aber sie wird direkt von der NATO unterstützt und beaufsichtigt.

Im Jahr 2020 beauftragte der Supreme Allied Commander Transformation, (SACT) der NATO du Cluzel als Leiter des iHub mit der Durchführung einer sechsmonatigen Studie über kognitive Kriegsführung.

Du Cluzel fasste seine Forschungsergebnisse in der Podiumsdiskussion im Oktober dieses Jahres zusammen. Er begann seine Ausführungen mit der Feststellung, dass die kognitive Kriegsführung „im Moment eines der heissesten Themen für die NATO ist“ und „in den letzten Jahren zu einem immer wiederkehrenden Begriff in der militärischen Terminologie geworden ist.“

Obwohl er Franzose ist, betonte Du Cluzel, dass die Strategie der kognitiven Kriegsführung „derzeit von meinem Kommando hier in Norfolk, USA, entwickelt wird“.

Der Leiter des NATO Innovation Hub sprach mit einer PowerPoint Präsentation und eröffnete seinen Vortrag mit einer provokativen Folie, die die kognitive Kriegsführung als „Kampf um das Gehirn“ beschrieb.

„Kognitive Kriegsführung ist ein neues Konzept, das in der Informationssphäre ansetzt und eine Art hybride Kriegsführung darstellt“, so du Cluzel.

„Es beginnt mit der Hyperkonnektivität. Jeder hat ein Mobiltelefon“, fuhr er fort.

„Es beginnt mit Informationen, denn Informationen sind, wenn ich so sagen darf, der Treibstoff der kognitiven Kriegsführung. Aber es geht weit über die reine Information hinaus, die eine eigenständige Operation ist – Informationskriegsführung ist eine eigenständige Operation.“

Die kognitive Kriegsführung überschneidet sich mit den Big-Tech Unternehmen und der Massenüberwachung, denn „es geht um die Nutzung von Big Data“, erklärte du Cluzel.

„Wir produzieren überall Daten, wo wir hingehen. Jede Minute, jede Sekunde, die wir online gehen, produzieren wir Daten. Und es ist extrem einfach, diese Daten zu nutzen, um uns besser zu kennen und dieses Wissen zu nutzen, um unsere Denkweise zu ändern.“

Natürlich behauptete der NATO-Forscher, dass ausländische ‚Gegner' die vermeintlichen Aggressoren seien, die kognitive Kriegsführung einsetzten. Gleichzeitig machte er aber auch deutlich, dass das westliche Militärbündnis seine eigenen Taktiken entwickelt.

Du Cluzel definierte die kognitive Kriegsführung als „die Kunst, Technologien einzusetzen, um die Wahrnehmung menschlicher Ziele zu verändern".

Diese Technologien, merkt er an, umfassen die Bereiche der NBIC – Nanotechnologie, Biotechnologie, Informationstechnologie und Kognitionswissenschaft. Alles zusammen „ergibt einen sehr gefährlichen Cocktail, der das Gehirn weiter manipulieren kann", sagte er.

Du Cluzel erklärte weiter, dass die exotische neue Angriffsmethode „weit über" Informationskriegsführung oder psychologische Operationen (Psyops) hinausgeht.

„Kognitive Kriegsführung ist nicht nur ein Kampf gegen das, was wir denken, sondern vielmehr ein Kampf gegen die Art und Weise, wie wir denken, wenn wir die Art und Weise, wie Menschen denken, ändern können", sagte er.

„Sie ist viel mächtiger und geht weit über die Informationskriegsführung und Psyops hinaus."

Du Cluzel fuhr fort:

„Es ist elementar zu verstehen, dass es sich um ein Spiel mit unserer Kognition handelt, mit der Art und Weise, wie unser Gehirn Informationen verarbeitet und in Wissen umwandelt, und nicht nur um ein Spiel mit Informationen oder psychologischen Aspekten unseres Gehirns. Es ist nicht nur eine Aktion gegen das, was wir denken, sondern auch eine Aktion gegen die Art und Weise, wie wir denken, wie wir Informationen verarbeiten und sie in Wissen umwandeln.

Mit anderen Worten, Kognitive Kriegsführung ist nicht nur ein anderes Wort, ein anderer Name für Informationskrieg. Es ist ein Krieg gegen unseren individuellen Prozessor, unser Gehirn."

Der NATO-Forscher betonte nachdrücklich, dass „dies für uns im Militär extrem wichtig ist", weil „es das Potenzial hat, durch die Entwicklung neuer Waffen und Wege zur Schädigung des Gehirns die Neurowissenschaften und die Technologie in vielen, vielen verschiedenen Ansätzen zur Beeinflussung der menschlichen Ökologie einzusetzen ... denn Sie alle wissen, dass es sehr einfach ist, eine zivile Technologie in eine militärische zu verwandeln."

Was die möglichen Ziele der kognitiven Kriegsführung betrifft, so verriet du Cluzel, dass alle und jeder im Visier sind.

„Die kognitive Kriegsführung hat eine universelle Reichweite, beginnend mit dem Individuum bis hin zu Staaten und multinationalen Organisationen", sagte er.

„Ihr Aktionsfeld ist global und zielt darauf ab, die Kontrolle über den Menschen zu erlangen, sowohl zivil als auch militärisch."

Und der private Sektor hat ein finanzielles Interesse daran, die Forschung im Bereich der kognitiven Kriegsführung voranzutreiben, stellte er fest:

„Die massiven weltweiten Investitionen in die Neurowissenschaften lassen vermuten, dass der kognitive Bereich wahrscheinlich eines der Schlachtfelder der Zukunft sein wird.“

Die Entwicklung der kognitiven Kriegsführung verändert den militärischen Konflikt, wie wir ihn kennen, völlig, so du Cluzel, und fügt „dem modernen Schlachtfeld eine dritte wichtige Kampfdimension“ hinzu: „Zur physischen und informationellen Dimension kommt nun eine kognitive Dimension“.

Dies „schafft einen neuen Wettbewerbsraum jenseits der sogenannten fünf Operationsdomänen – oder Land, See, Luft, Cyber und Weltraum Domänen. Die Kriegsführung in der kognitiven Arena mobilisiert ein breiteres Spektrum an Kampfflächen, als dies allein durch die physische und die Informationsdimension möglich ist“.

Kurz gesagt, der Mensch selbst ist die neue umkämpfte Domäne in diesem neuen Modus der hybriden Kriegsführung, neben Land, See, Luft, Cyber und Weltraum.



Artwork © Frank Heiler_In Vain

NATO Studie zur Kognitiven Kriegsführung warnt vor **'Eingebetteter Fünfter Kolonne'**

Die Studie, die der Leiter des NATO Innovation Hub, François du Cluzel, von Juni bis November 2020 durchführte, wurde vom Militärkartell Allied Command Transformation gesponsert und im Januar 2021 in Form eines 45-seitigen Berichts veröffentlicht (PDF | Cognitive Warfare by Francois du Cluzel).

Das erschreckende Dokument zeigt, wie die heutige Kriegsführung ein dystopisches Stadium erreicht hat, das früher nur in Science-Fiction Filmen vorstellbar war.

„Die Art der Kriegsführung hat sich verändert“, betont der Bericht.

„Die meisten aktuellen Konflikte bleiben unterhalb der Schwelle der traditionell akzeptierten Definition von Kriegsführung, aber es sind neue Formen der Kriegsführung entstanden, wie die kognitive Kriegsführung (CW), und der menschliche Verstand wird jetzt als neuer Bereich des Krieges betrachtet.“

Für die NATO ist die Forschung im Bereich der kognitiven Kriegsführung nicht nur defensiv, sondern auch sehr offensiv ausgerichtet.

„Die Entwicklung von Fähigkeiten zur Beeinträchtigung der kognitiven Fähigkeiten des Gegners wird eine Notwendigkeit sein“, heisst es in dem Bericht von du Cluzel eindeutig.

„Mit anderen Worten, die NATO muss in die Lage versetzt werden, ihren Entscheidungsprozess zu schützen und den des Gegners zu stören.“

Und jeder könnte ein Ziel dieser kognitiven Kriegsführung sein: „Jeder Nutzer moderner Informationstechnologien ist ein potenzielles Ziel. Sie zielt auf das gesamte Human Kapital einer Nation ab“, heisst es in dem Bericht weiter.

„Neben der Möglichkeit, einen kognitiven Krieg als Ergänzung zu einem militärischen Konflikt zu führen, kann er auch allein, ohne jegliche Verbindung zu einem Einsatz der Streitkräfte, durchgeführt werden“, heisst es in der Studie weiter.

„Darüber hinaus ist die kognitive Kriegsführung potenziell endlos, da es für diese Art von Konflikten weder einen Friedensvertrag noch eine Kapitulation geben kann.“

So wie diese neue Art des Kampfes keine geografischen Grenzen kennt, so kennt sie auch keine zeitlichen Grenzen:

„Dieses Schlachtfeld ist über das Internet global. Ohne Anfang und ohne Ende kennt diese Eroberung keine Pause, unterbrochen durch Benachrichtigungen von unseren Smartphones, überall, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.“

In der von der NATO geförderten Studie wird festgestellt, dass „einige NATO-Staaten bereits anerkannt haben, dass neurowissenschaftliche Verfahren und Technologien ein hohes Potenzial für den operativen Einsatz in einer Vielzahl von Sicherheits-, Verteidigungs- und Aufklärungs-unternehmen haben“.

Sie sprach von Durchbrüchen bei ‚neurowissenschaftlichen Methoden und Technologien‘ (neuroS/T) und nannte „die Nutzung von Forschungs-ergebnissen und -produkten zur direkten Leistungssteigerung von Kombattanten, die Integration von Mensch-Maschine-Schnittstellen zur Optimierung der Kampffähigkeiten von teilautonomen Fahrzeugen (z.B. Drohnen) und die Entwicklung biologischer und chemischer Waffen (d.h. Neurowaffen)“.

Das Pentagon gehört zu den wichtigsten Institutionen, die diese neuartige Forschung vorantreiben, wie der Bericht hervorhebt:

„Obwohl eine Reihe von Nationen neurowissenschaftliche Forschung und Entwicklung für militärische Zwecke betrieben haben und betreiben, wurden die vielleicht proaktivsten Anstrengungen in dieser Hinsicht vom Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten unternommen, wobei die bemerkenswertesten und am schnellsten voranschreitenden Forschungen und Entwicklungen von der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) und der Intelligence Advanced Research Projects Activity (IARPA) durchgeführt wurden.“

Die militärische Nutzung der NeuroS/T-Forschung, so die Studie, umfasst die Nachrichtengewinnung, die Ausbildung, die „Optimierung der Leistung und Belastbarkeit von Kampf- und militärischem Hilfspersonal“ und natürlich die „direkte militärische Nutzung der Neurowissenschaften und Neurotechnologie“.

Diese militärische Nutzung von NeuroS/T kann und wird tödlich sein, wie die von der NATO geförderte Studie eindeutig feststellt. Die Forschung kann eingesetzt werden, um „Aggressionen abzuschwächen und Kognitionen und Emotionen der Zugehörigkeit oder Passivität zu fördern; Morbidität, Behinderungen oder Leiden hervorzurufen und potenzielle Gegner zu ‚neutralisieren‘ oder Menschen zu töten“ – mit anderen Worten, um Menschen zu verstümmeln und zu töten.

Der Bericht zitiert den US-amerikanischen Generalmajor Robert H. Scales, der die neue Kampfphilosophie der NATO zusammenfasst:

„Der Sieg wird eher durch die Eroberung der psycho-kulturellen als der geografischen Überlegenheit definiert werden.“

Und während die NATO Taktiken der kognitiven Kriegsführung entwickelt, um „die psycho-kulturelle Ebene zu erobern“, setzt sie auch zunehmend verschiedene wissenschaftliche Bereiche als Waffen ein.

Die Studie sprach vom „Schmelztiegel der Daten- und Human-wissenschaften“ und betonte, dass „die Kombination von Sozialwissenschaften und Systemtechnik entscheidend dazu beitragen wird, dass Militäranalysten die Produktion von Informationen verbessern können.“

„Wenn kinetische Kräfte den Feind nicht besiegen können“, so der Bericht, „können Psychologie und verwandte Verhaltens- und Sozialwissenschaften die Lücke füllen“.

„Die Nutzung der Sozialwissenschaften wird bei der Entwicklung des Operationsplans für den menschlichen Bereich eine zentrale Rolle spielen“, so der Bericht weiter.

„Sie wird die Kampfhandlungen unterstützen, indem sie potenzielle Handlungsoptionen für das gesamte menschliche Umfeld, einschliesslich der feindlichen Kräfte, bereitstellt, aber auch menschliche Schlüsselelemente wie den kognitiven Schwerpunkt, das gewünschte Verhalten als Endzustand, bestimmt.“

Alle akademischen Disziplinen werden in die kognitive Kriegsführung einbezogen, nicht nur die harten Wissenschaften. „Innerhalb des Militärs werden Fachkenntnisse der Anthropologie, Ethnografie, Geschichte, Psychologie und aus weiteren Bereichen mehr denn je erforderlich sein, um mit dem Militär zusammenzuarbeiten“, heisst es in der von der NATO geförderten Studie.

Der Bericht schliesst mit einem unheimlichen Zitat:

„Die heutigen Fortschritte in der Nanotechnologie, Biotechnologie, Informationstechnologie und Kognitionswissenschaft (NBIC), verstärkt durch den scheinbar unaufhaltsamen Vormarsch einer triumphalen Troika aus Künstlicher Intelligenz, Big Data und zivilisatorischer ‚digitaler Sucht', haben eine viel bedrohlichere Perspektive geschaffen: eine eingebettete fünfte Kolonne, in der jeder, ohne es zu wissen, nach den Plänen eines unserer Konkurrenten handelt."

„Im modernen Kriegskonzept geht es nicht um Waffen, sondern um Einfluss", heisst es darin.

„Langfristig wird der Sieg ausschliesslich von der Fähigkeit abhängen, den kognitiven Bereich zu beeinflussen, zu beeinträchtigen, zu verändern oder zu prägen."

Die von der NATO gesponserte Studie schliesst mit einem letzten Absatz, der unmissverständlich klarstellt, dass das ultimative Ziel des westlichen Militärbündnisses nicht nur die physische Kontrolle über den Planeten, sondern auch die Kontrolle über die Gehirne der Menschen ist:

„Die kognitive Kriegsführung könnte das fehlende Element sein, das den Übergang vom militärischen Sieg auf dem Schlachtfeld zum dauerhaften politischen Erfolg ermöglicht. Der menschliche Bereich könnte durchaus der entscheidende Bereich sein, in dem Operationen in mehreren Bereichen die Wirkung des Befehlshabers erzielen. Die fünf ersten Domänen können taktische und operative Siege bringen; nur die menschliche Domäne kann den endgültigen und vollständigen Sieg erringen."



Artwork © Frank Heiler_Chaos and the Abyss

Kanadischer Offizier für Spezialeinsätze unterstreicht die **Bedeutung der kognitiven Kriegsführung**

Als François du Cluzel, der NATO-Forscher, der die Studie zur kognitiven Kriegsführung durchgeführt hat, seine Ausführungen auf der Podiumsdiskussion der NATO Association of Canada am 5. Oktober beendete, folgte ihm Andy Bonvie, ein kommandierender Offizier des Canadian Special Operations Training Centre.

Bonvie, der über mehr als 30 Jahre Erfahrung bei den kanadischen Streitkräften verfügt, sprach darüber, wie westliche Streitkräfte die Forschungsergebnisse von du Cluzel und anderen nutzen und neue Techniken der kognitiven Kriegsführung in ihre Kampfhandlungen einbeziehen.

„Die kognitive Kriegsführung ist für uns eine neue Art der hybriden Kriegsführung“, sagte Bonvie.

„Und es bedeutet, dass wir die traditionellen Konfliktschwellen betrachten müssen und wie die Dinge, die getan werden, wirklich unterhalb dieser Schwellen von Konflikten, kognitiven Angriffen und nicht-kinetischen Formen und nicht-kämpferischen Bedrohungen für uns liegen. Wir müssen diese Angriffe besser verstehen und unsere Aktionen und unsere Ausbildung entsprechend anpassen, um in diesen unterschiedlichen Umgebungen operieren zu können.“

Obwohl er die Massnahmen der NATO als ‚defensiv‘ darstellte und behauptete, die ‚Gegner‘ würden kognitive Kriegsführung gegen sie einsetzen, war Bonvie unmissverständlich, dass die westlichen Streitkräfte diese Techniken selbst entwickeln, um einen ‚taktischen Vorteil‘ zu erhalten.

„Wir dürfen den taktischen Vorteil für unsere Truppen, den wir vorantreiben, nicht verlieren, da er nicht nur taktisch, sondern auch strategisch ist“, sagte er.

„Einige der verschiedenen Fähigkeiten, die wir haben und die wir geniessen, könnten plötzlich gegen uns eingesetzt werden. Wir müssen also besser verstehen, wie schnell sich unsere Gegner an Dinge anpassen, und wir müssen in der Lage sein, vorherzusagen, wohin sie sich in der Zukunft bewegen werden, um uns zu helfen, den taktischen Vorteil für unsere Truppen in der Zukunft zu erhalten.“

‚Kognitive Kriegsführung ist die **fortschrittlichste Form der Manipulation**, die es bisher gab‘

Marie-Pierre Raymond, ein pensionierter kanadischer Oberstleutnant, die derzeit als ‚Verteidigungswissenschaftlerin und Innovationsportfolio Managerin‘ für das Canadian Armed Forces’ Innovation for Defence Excellence and Security Program der kanadischen Streitkräfte tätig ist, nahm ebenfalls an der Podiumsdiskussion am 5. Oktober teil.

„Die Zeiten, in denen Kriege geführt wurden, um mehr Land zu gewinnen, sind längst vorbei“, sagte Raymond.

„Jetzt geht es darum, die Ideologien des Gegners zu ändern, was das Gehirn zum Mittelpunkt des Menschen macht. Damit wird der Mensch zur umkämpften Domäne, und das Gehirn (das Denken) zum Schlachtfeld.“

„Wenn wir über hybride Bedrohungen sprechen, ist die kognitive Kriegsführung die am weitesten fortgeschrittene Form der Manipulation, die wir bisher gesehen haben“, fügte sie hinzu und bemerkte, dass sie darauf abzielt, die Entscheidungsfindung von Individuen zu beeinflussen und „eine Gruppe von Individuen in ihrem Verhalten zu beeinflussen, um einen taktischen oder strategischen Vorteil zu erlangen.“

Raymond wies darauf hin, dass sich die kognitive Kriegsführung auch stark mit künstlicher Intelligenz, Big Data und sozialen Medien überschneidet und „die rasante Entwicklung der Neurowissenschaften als Werkzeug des Krieges“ widerspiegelt.

Raymond hilft bei der Beaufsichtigung der NATO Innovation Challenge im Herbst 2021 im Namen des kanadischen Verteidigungsministeriums, das die Verwaltungsaufgaben an das Innovation for Defence Excellence and Security (IDEaS) Programm des Militärs delegiert hat, für das sie arbeitet.

Im hochtechnischen Jargon wies Raymond darauf hin, dass das Programm zur kognitiven Kriegsführung nicht nur defensiv, sondern auch offensiv ausgerichtet ist:

„Diese Herausforderung erfordert eine Lösung, die den im Entstehen begriffenen menschlichen Bereich der NATO unterstützt und die Entwicklung eines kognitiven Ökosystems innerhalb des Bündnisses ankurbelt, und welche die Entwicklung neuer Anwendungen, neuer Systeme, neuer Werkzeuge und Konzepte unterstützt, die zu konkreten Massnahmen im kognitiven Bereich führen.“

Sie betonte, dass dies „eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Verbündeten, Innovatoren und Forschern erfordert, damit unsere Truppen in der Lage sind, im kognitiven Bereich zu kämpfen und zu gewinnen. Genau das erhoffen wir uns von diesem Aufruf an Innovatoren und Forscher“.

Um das Interesse der Unternehmen an der NATO Innovation Challenge zu wecken, lockte Raymond mit den Worten: „Die Bewerber erhalten nationale und internationale Aufmerksamkeit und Geldpreise für die beste Lösung“. Dann fügte sie verlockend hinzu,

„Dies könnte auch den Antragstellern zugutekommen, da sie möglicherweise Zugang zu einem Markt von 30 Ländern erhalten.“

Kanadischer Militäroffizier fordert Unternehmen auf, in die **NATO Forschung zur kognitiven Kriegsführung zu investieren**

Die andere Institution, die der NATO Innovation Challenge im Herbst 2021 im Auftrag des kanadischen Verteidigungsministeriums verwaltet, ist das Special Operations Forces Command (CANSOFCOM).

Shekhar Gothi, ein kanadischer Militäroffizier, der mit CANSOFCOM zusammenarbeitet, war der letzte Redner auf der Veranstaltung der NATO Association of Canada am 5. Oktober. Gothi ist der ‚Innovationsbeauftragte' von CANSOFCOM für den Süden Ontarios.

Zum Abschluss der Veranstaltung appellierte er an die Unternehmen, in die Forschung zur kognitiven Kriegsführung der NATO zu investieren.

Die alle zwei Jahre stattfindende Innovation Challenge ist „Teil des NATO-Kampfrhythmus", erklärte Gothi enthusiastisch.

Er wies darauf hin, dass Portugal im Frühjahr 2021 eine NATO-Innovation Challenge mit dem Schwerpunkt auf der Kriegsführung im Weltraum ausrichtet.

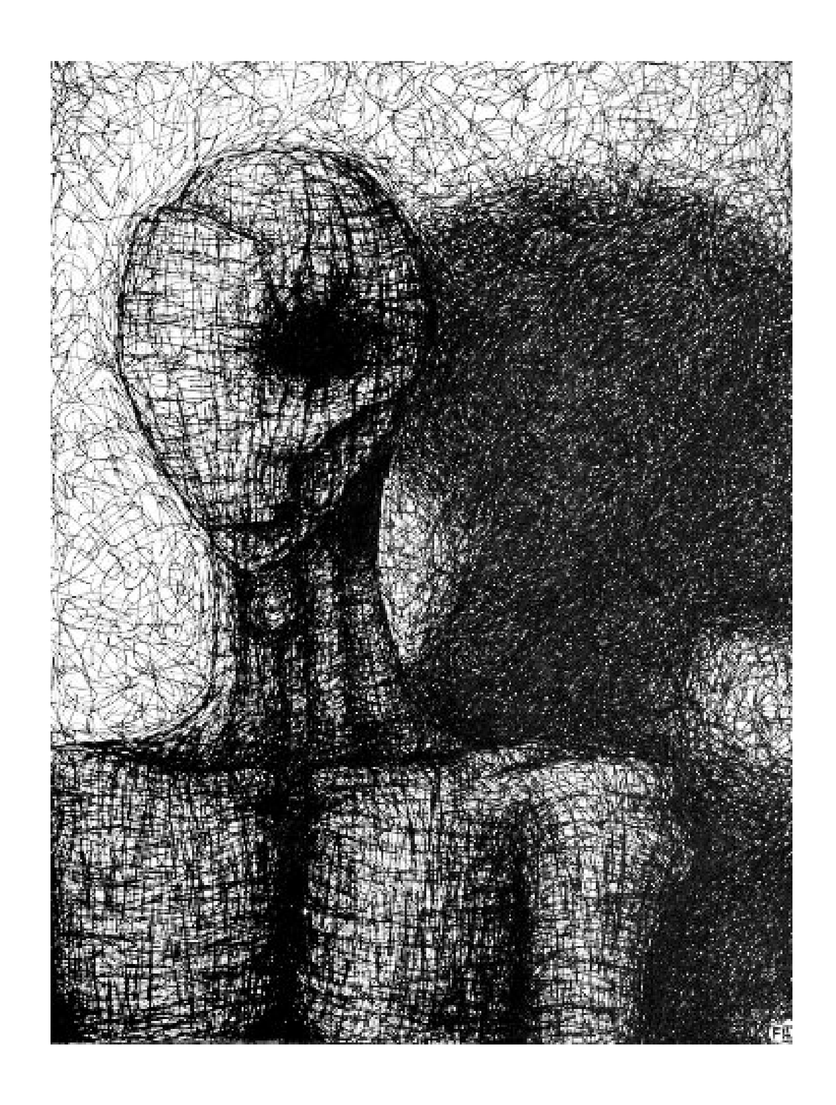
Im Frühjahr 2020 waren die Niederlande Gastgeber einer NATO-Innovation Challenge zum Thema Covid-19.

Gothi versicherte den Investoren in den Unternehmen, dass die NATO alles tun wird, um ihre Gewinne zu schützen:

„Ich kann allen versichern, dass die NATO Innovation Challenge besagt, dass alle Innovatoren die vollständige Kontrolle über ihr geistiges Eigentum behalten werden. Die NATO wird also nicht die Kontrolle darüber übernehmen. Das wird Kanada auch nicht tun. Die Innovatoren werden die Kontrolle über ihr geistiges Eigentum behalten.“

Diese Bemerkung war ein passender Abschluss der Podiumsdiskussion und bestätigte, dass die NATO und ihre Verbündeten im militärisch-industriellen Komplex nicht nur versuchen, die Welt und die Menschen, die sie bewohnen, mit beunruhigenden Techniken der kognitiven Kriegsführung zu beherrschen, sondern auch sicherzustellen, dass die Unternehmen und ihre Aktionäre weiterhin von diesen imperialen Bestrebungen profitieren.

Ursprünglich veröffentlicht: The Grayzone, 08. Oktober 2021



Targeted Individuals:
Verdeckte Unterdrückung im 21. Jahrhundert

Präsentation zur Senatsanhörung: „Der Stand der Bürger- und Menschenrechte in den Vereinigten Staaten“, 9. Dezember 2014

Mein Name ist Dr. Daniel Lebowitz. Ich bin Mediziner. In den letzten zwei Jahren habe ich mit einer Menschenrechtsorganisation namens Freedom From Covert Harassment and Surveillance, kurz FFCHS, zusammengearbeitet. Die Menschen in dieser Organisation geben an, dass sie von einem illegalen und unethischen Regierungsprogramm ins Visier genommen werden, das eine moderne Version von COINTELPRO und MK-ULTRA kombiniert darstellt. Diese Opfer nennen sich selbst Zielpersonen (Targeted Individuals) oder T.I.'s.

Ich habe mit der Leitung von FFCHS zusammengearbeitet, und zwar sowohl mit dem medizinischen Ausschuss als auch mit dem Vorstand. Infolgedessen habe ich mit Hunderten von sich selbst als Zielpersonen bezeichnenden Personen kommuniziert.

Darüber hinaus habe ich mit zwei anderen aktivistischen Ärzten im Namen der Betroffenen zusammengearbeitet: Dr. John Hall und Dr. Terry Robertson. Ich habe auch mit Dr. Robert Duncan zusammengearbeitet, einem Wissenschaftler, der zum Whistleblower wurde und der darlegt, an einigen genau dieser Waffensysteme gearbeitet zu haben, die bei der ferngesteuerten elektronischen Belästigung (Drangsalierung) zum Einsatz kommen, und welche viele Zielpersonen nach eigenen Angaben erleben.

Meine heutige Präsentation trägt den Titel: Targeted Individuals: Verdeckte Unterdrückung im 21. Jahrhundert

Überblick

Um das Phänomen des Targeted Individuum (der Zielperson) nachvollziehen zu können, muss man mehrere Dinge verstehen. Man muss die gesellschaftlichen, politischen und menschenrechtlichen Trends verstehen, die dieses Phänomen ermöglichen. Man muss verstehen, was das Programm ist. Man muss verstehen, welche Ziele und welchen Zweck das Programm verfolgt.

Man muss verstehen, wer die Zielgruppe ist. Man muss verstehen, woher das Programm stammt, mit anderen Worten, es mit Programmen zur Spionageabwehr und unethischen Menschenversuchen der Vergangenheit vergleichen. Und man muss verstehen, welche Auswirkungen das Programm hat und was es für die Zukunft bedeutet. Schliesslich widmen wir uns der Frage, was dementsprechend getan werden muss.

Die Lage der Menschen- und Bürgerrechte in den USA:
Der aufstrebende Polizei- und Überwachungsstaat

In den Vereinigten Staaten entsteht, kurz gesagt, ein Polizei- und Überwachungsstaat. Der ehemalige Präsident Jimmy Carter schrieb kürzlich in der *New York Times*: „Die Vereinigten Staaten geben ihre Rolle als globaler Verfechter der Menschenrechte auf.“ In seinem Artikel weist Carter darauf hin, dass hochrangige U.S. Beamte jetzt ganz offen U.S. Bürger für politische Morde, ‚Verschwinden lassen‘, unbegrenzte Überwachung und andere Formen grober Menschenrechtsverletzungen ins Visier nehmen.

Sind die Menschen bereit, einen ehemaligen U.S. Präsidenten als Verschwörungstheoretiker zu bezeichnen? Oder haben sich die USA weit von ihren Wurzeln als Demokratie entfernt, in der Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte durchgängig geachtet werden?

Das Programm

Was ist das Targeted Individual Programm, über das sich diese Leute beschweren? Es sind viele Dinge auf einmal. Es ist eine Diskreditierungs- und Störungskampagne, ähnlich wie COINTELPRO. In einigen Fällen (nicht in allen) handelt es sich um ein auf Folter/Trauma basierendes Gehirnwäsche- und Gedankenkontrollprogramm wie MK-Ultra.

Es handelt sich um eine geheime Form der Unterdrückung, Verfolgung und psychologischen Kriegsführung, die in der Gemeinschaft weitgehend von normalen Menschen durchgeführt wird, ähnlich wie bei der Stasi oder Zersetzen Folter. Es ist ein politischer Missbrauch der Psychiatrie, wie er in vielen Ländern als Mittel zur Folterung und Diskreditierung von Dissidenten praktiziert wurde. Letztendlich handelt es sich um unethische, nicht einvernehmliche Menschenversuche an ahnungslosen Versuchspersonen mit fortschrittlichen Systemen für gerichtete Energie und psychotronische Waffen.

Insgesamt handelt es sich um ein Zusammentreffen der bösartigsten und wirksamsten Instrumente und Waffen zur verdeckten Schikane und politischen Kontrolle von Dissidenten, Aktivisten, Whistleblowern, Agitatoren und anderen sogenannten ‚Unerwünschten‘, die die Welt je gesehen hat.

Was sind die Ziele und Zwecke des Programms? Auch hier sind es viele. Aber in einem Wort – die Neutralisierung der Zielperson. Beginnen wir damit, die Denkweise des Staates zu verstehen. Präsident Obamas Informations-Zar, der ehemalige Harvard-Rechtsprofessor Cass Sunstein, war 2008 Mitverfasser eines Dokuments, in dem er sich dafür aussprach, dass die Regierung diejenigen „kognitiv infiltrieren“ und „deaktivieren“ sollte, die Ideen haben, die die Regierung als bedrohlich ansieht, z. B. Aktivisten der 9/11 Wahrheitsfindung.

Das bedeutet zumindest, dass illegale, COINTELPRO-ähnliche Störungskampagnen gegen Menschen durchgeführt werden sollten. Aber noch interessanter ist es, die Worte genau zu analysieren: ‚kognitiv infiltrieren‘ und "deaktivieren". **Kognition bezieht sich auf den Geist oder das Denken. Infiltrieren bedeutet, mit feindlicher Absicht einzudringen.**

Wörtlich bedeutet dies also, dass man in den Verstand oder die Gedankengänge von sogenannten ‚lästigen‘ Personen eindringt, um sie auszuschalten. Faszinierend, wenn man bedenkt, was die betroffenen Personen nach eigenen Angaben erleben.



Artwork © Frank Heiler_Mutilation

Nun konkreter, was sind die **Ziele des Programms?**

- Die Zielperson soll gezwungen werden, ‚inakzeptable' Aktivitäten einzustellen (Whistleblowing, Aktivismus, Aufdeckung von Korruption etc.). Die Zielperson soll zum Schweigen gebracht werden, sowohl über ihren ursprünglichen Aktivismus als auch über ihre Zersetzung.

- Die Zielperson wird durch Lärmbelästigung, Ausschwärmen, Farben oder sich wiederholende Verhaltensweisen schikaniert.

- Angriffe auf psychologische Schwächen. Die Zielperson dazu bringen, sich selbst die Schuld an der Verfolgung zu geben und so den Willen zu zerstören, sich zu wehren.

- Erstellen eines Führungszeugnisses sogenannter ‚Geisteskrankheiten', das sowohl zur Diskreditierung als auch zur glaubhaften Leugnung nützlich sind.

- Diskreditierung der Zielperson.

- Isolierung der Zielperson von jeglicher Unterstützung durch geheime Benachrichtigungen, Verleumdungen und verdeckte Schikanen, die grösstenteils von normalen Menschen ausgeführt werden.

- Ermutigung der Zielperson, die Hoffnung zu verlieren und in selbstmörderischer oder mörderischer Wut um sich zu schlagen, als Folge der verdeckten Schikanen, und der Zerstörung des Lebens der Zielperson.

- Die Zielperson festsetzen, um die Einweisung in eine Anstalt oder in Haft möglich zu machen.

- Schädigung oder Ruin der Karriere und/oder der Finanzen. In manchen Fällen wird die Familie zerrüttet. In einigen Fällen verliert die Zielperson ihr Zuhause.

- Nachdem der Kampfeswille der Zielperson gebrochen wurde, wird in einigen Fällen versucht, die Denkweise, Politik und Ethik der Zielperson zu ändern. Schaffung einer für den Staat nützlicheren Denkweise. Bewertung des Potenzials für Korruption oder sogar Rekrutierung.

- **Zusammengefasst: Das Ziel ist die Neutralisierung der Zielperson. Genau dieses Ziel verfolgte das ehemalige COINTELPRO.**



Artwork © Frank Heiler_Soloist

Die Ziele

Nun gut. Gegen wen richtet sich also dieses Programm? Es gibt eine Menge Überschneidungen mit COINTELPRO. COINTELPRO zielte auf „wahrgenommene Bedrohungen der etablierten politischen und sozialen Ordnung“ ab. In der Praxis bedeutete das bei COINTELPRO vor allem diejenigen Menschen, die eine grössere soziale und wirtschaftliche Gleichheit anstrebten, Friedensaktivisten, Dissidenten, sogenannte ‚unliebsame‘ Politiker und sogar Nonkonformisten.

In einigen Fällen wurde die Spionageabwehr nachweislich gegen Personen eingesetzt, die von hochrangiger Kriminalität oder Fehlverhalten wussten. Wie jeder andere Mensch haben auch viele Zielpersonen Schwächen, Neigungen, Makel, Probleme, etc. Manche haben Süchte. Jede vermeintliche Schwachstelle (ob erfunden, echt oder übertrieben) wird bösartig genutzt, um die Zielperson zu diskreditieren.

Lassen Sie uns von einigen konkreten Beispielen von Menschen lernen, die zur Zielscheibe für verdeckte Operationen wurden:

Thomas Drake, NSA Whistleblower: Aus seinem Job gedrängt, auf die schwarze Liste gesetzt, finanziell ruiniert, gezwungen, sich gegen Strafanzeigen zu verteidigen, physisch und elektronisch überwacht.

Jean Seberg. Schauspielerin und Bürgerrechtsaktivistin. Unterstützerin der Black Panther Party. Erlebte FBI-Überwachung, Belästigung, Stalking, Einbrüche, Einschüchterung, Diffamierung und Diskreditierung. Opfer einer falschen FBI-Geschichte, wonach sie von einem Mitglied der Black Panther Party schwanger war, während sie mit einem weissen Mann verheiratet war. Der dadurch verursachte Stress führte zu einer Frühgeburt ihres Babys, das im Alter von 2 Tagen starb. Das Baby war weiss. Sie beging schliesslich Selbstmord.

Arnold Lockshin. Krebsforscher und Befürworter des Sozialismus. In den 1970er und 1980er Jahren wurde er von Fremden überwacht, belästigt und bedroht, es gab Einbrüche, psychologische Kriegsführung und angedeutete Morddrohungen. Er beantragte schliesslich Asyl in Russland und wurde sofort entlassen, kam auf die schwarze Liste und wurde im Nachhinein der geistigen Instabilität und der Verschlechterung seiner Arbeitsleistung beschuldigt. Er berichtete, dass sogar die Klassenkameraden seiner Kinder und sein eigener Vater in eine Stasi-ähnliche Kampagne gegen ihn und seine Familie hineingezogen wurden. Er schrieb 1988 ein Buch über diese Tortur mit dem Titel *‚Silent Terror: Die Geschichte einer Familie mit politischer Verfolgung in den USA‘*. Das Buch wurde in den USA nie veröffentlicht oder vertrieben. Im Internet: ArnoldLockshin.Wordpress.com. Übrigens sind seine Arbeitsleistung und psychische Stabilität in Russland offenbar in Ordnung.

Adrian Schoolcraft. Hat 2009 Korruption, unrechtmässige Verhaftungen, Verhaftungsquoten und das ‚Stop and Frisk' Programm innerhalb der NYPD aufgedeckt. Er wurde am Arbeitsplatz schikaniert und zum Psychologen der NYPD abgeschoben. Innerhalb von drei Wochen, nachdem er die Korruption gemeldet hatte, wurde er unfreiwillig in eine psychiatrische Abteilung eingewiesen, mit Handschellen an ein Bett gefesselt und daran gehindert, ein Telefon zu benutzen. Während seines 6-tägigen Krankenhausaufenthalts wurde er als paranoid dargestellt. Nach seiner Entlassung wurde er ohne Bezahlung vom Dienst suspendiert. Die von ihm aufgenommenen Tonbänder wurden schliesslich von der *New York Times* und anderen veröffentlicht, und er wurde weitgehend rehabilitiert.

Dr. Lawrence Doerr. Orthopädischer Chirurg. Wie in der *NY Times* berichtet, schrieb er 2008 einen offenen Brief an Chirurgen-Kollegen, in dem er vor einer fehlerhaften Hüftprothese warnte. Daraufhin wurde er Ziel einer Flüsterkampagne, die seine Fähigkeiten und Kompetenz als Chirurg infrage stellte.

Russell Roderick. Beleidigte ein mächtiges, politisch verbundenes Unternehmen, indem er eine Weiterbeschäftigung ablehnte. Es ist unklar, ob er von den Verfehlungen auf hoher Ebene wusste. War das Ziel einer 25 Jahre andauernden, multinationalen Kampagne (Sie werden feststellen, dass diese Programme multinational sind und Zielpersonen verfolgen, wohin auch immer sie gehen), einschliesslich Verleumdung, Rufmord, Behauptungen über Inkompetenz, Paranoia, Drogensucht, sexuelle Abweichung und dass er ein „gestörter, selbstmordgefährdeter Verrückter" sei. Er wurde auf eine schwarze Liste gesetzt, finanziell ruiniert, isoliert, gestalkt und offen überwacht, auf der Strasse verfolgt, Telefon/Computer und Post Manipulation, mit Stasi-Methoden manipuliert, um eine Kampagne gegen ihn zu führen, mit Todesdrohungen, Einschüchterung, Belästigung und der Schliessung aller Unterstützungsmöglichkeiten. Er bezeichnet dies als Zersetzen Folter. Im Internet: *zersetzen.wikispaces.com*.

Greenham Common Women's Peace Protestors. In den 1980er Jahren protestierten sie gegen die Präsenz von US-Marschflugkörpern auf einem englischen Luftwaffenstützpunkt. Wurden 1984 mit Mikrowellenwaffen angegriffen. Wissenschaftler von *Electronics Today* wiesen das Vorhandensein von elektromagnetischen Wellen nach. Dr. Robert Becker, der zweimal für den Nobelpreis nominiert war, stellte fest, dass ihre Symptome mit der Bestrahlung durch Mikrowellenwaffen übereinstimmten. Jedes Mal, wenn sich ein Marschflugkörper Konvoi zur Vorbeifahrt bereit machte, litten diese Frauen unter starken Kopfschmerzen und unerträglicher Müdigkeit, etc.

Andy Lewis und Freunde. Eine Gruppe von ehemaligen britischen Soldaten. Sie wurden 1996 zur Zielscheibe eines massiven Gang-Stalkings, nachdem sie versucht hatten, die Aufmerksamkeit auf ein ihrer Ansicht nach unethisches experimentelles Impfstoffprogramm zu lenken, das 1991 an Soldaten im Golfkrieg verabreicht wurde. Diese Männer haben schwarze Listen, verdeckte Schikanen, Angriffe mit gezielter Energie und psychotronischen Waffen, offene und verdeckte Überwachung, Stalking, geheime Benachrichtigungen, etc. erlebt. Sie haben zwei hervorragende Websites erstellt: *targeted-individuals.com und gang-stalking.com*.

Eine lange Liste von 9/11-Wahrheitsaktivisten haben berichtet, dass sie mit elektromagnetischen Waffen und Todesdrohungen ins Visier genommen wurden. Einige sind unter verdächtigen Umständen ums Leben gekommen. US Army Major Doug Rokke, promovierter Physiker von der Universität Illinois und ehemaliger Leiter des Projekts der US-Armee zur Beseitigung von abgereichertem Uran nach dem ersten Golfkrieg, sagt, dass diese Waffen sehr real sind und in Militärkreisen häufig eingesetzt werden. Er hat beschrieben, wie er persönlich regelmäßig mit solchen Waffen gearbeitet hat, als er mit Spezialkräften in Einrichtungen der US-Armee trainierte: „Wir haben sie auf einem Lieferwagen, einem Lastwagen, einem Flugzeug und mit der Hand transportiert. Wir haben uns gegenseitig zum Spass damit beschossen. Das geschah bei Übungen oder manchmal auch nur als Scherz."

Rokke erklärte weiter, dass aufgrund seines Wissens aus erster Hand über die Denkweise und die Fähigkeiten des US-Militärs 9/11 Wahrheits-aktivisten zweifellos mit exotischen nicht-tödlichen (und tödlichen) Waffen ins Visier genommen wurden. Erinnern wir uns noch einmal an Cass Sunstein, der sich offen für die kognitive Infiltration und Ausschaltung von 9/11 Wahrheitsaktivisten ausgesprochen hat. Spricht er von Angriffen mit psychotronischen Waffen?



Artwork © Frank Heiler_Insomnia's kiss

Jill Hansen. Professionelle Surferin, Model und Unternehmerin. Sie erhielt viel Beifall für ihren Auftritt in einer TED Rede im Jahr 2010 über ihre spirituellen Werte und altruistischen Überzeugungen mit dem Titel „Open Mind, Open Heart“. In ihrer Rede vertritt sie Werte wie Mitgefühl, Ehrlichkeit, Integrität, Grosszügigkeit, Glaube an Gott, Wohltätigkeit, Hoffnung, Glaube und Liebe. Sie schliesst mit der Feststellung, dass die Welt schöner wäre, wenn wir alle so denken würden.

Wenige Wochen nach diesem Vortrag, der in der Öffentlichkeit viel Beachtung fand, wurde sie Opfer von Stalking und elektronischer Belästigung. Ein paar Jahre später. Unglücklicherweise wurde sie im Mai 2014 wegen versuchten Mordes angeklagt, weil sie angeblich mit Vorsatz eine Frau mit ihrem Auto überfahren hat.

TI’s berichten, dass der Versuch, sie zu unangemessenen Handlungen mit Fremden zu bewegen, ein übliches Protokoll ist. Ein paar interessante Fakten: 1) In keiner der Nachrichten wird erwähnt, dass sie sich selbst als TI betrachtete, und 2) Interessanterweise waren die 500 Mitglieder der örtlichen Neighborhood Watch Group vor Hansen gewarnt worden – angeblich wegen rücksichtslosen Fahrens. Ein Vertreter der Gruppe soll gesagt haben: „Wir müssen alle nach ihr Ausschau halten, so beängstigend ist das“. Hier berichtet also jemand, dass er Opfer von organisiertem Stalking geworden ist, und es stellt sich heraus, dass – HALLO – eine Gruppe von mindestens 500 Personen absichtlich nach ihr Ausschau gehalten hat.

Ted Gunderson. Arbeitete von 1950 bis 1979 für das FBI. Ehemaliger Leiter des FBI in Los Angeles, wo er für 700 Mitarbeiter zuständig war und über ein Budget von über 22 Millionen Dollar verfügte. Im Jahr 1979 war er einer der wenigen Kandidaten für den Posten des FBI-Direktors, der schliesslich an William H. Webster ging. Er ging in den Ruhestand und gründete eine private Ermittlungsfirma. Er wurde zum Whistleblower und reichte schliesslich eine eidesstattliche Erklärung zur Unterstützung des Anwalts und Betroffenen Keith Labella bei seinem FOIA-Antrag an das FBI in Bezug auf Gang-Stalking ein.

Gunderson erklärte: „Es ist meine professionelle Meinung, die auf Informationen, Wissen und Glauben basiert, dass die von Herrn Labella in dieser FOIA-Klage dargestellten Informationen über Gang-Stalking ... in angemessener Weise ein laufendes, aktives, verdecktes, landesweites Programm beschreiben, das aktuell in Kraft ist und ... mindestens seit den 1980er Jahren in Kraft ist ... (und) in Umfang, Intensität und Perfektion durch die Anpassung an neue Kommunikations- und Überwachungstechnologien zugenommen hat.“

Als Whistleblower wurde Gunderson selbst zur Zielscheibe. Er erlebte Flüsterkampagnen, Überwachung, Abhören von Telefonen, Computer-Hacking, Vergiftungen, Gang-Stalking, Stalking aus der Luft und mehr. Basierend auf seiner Erfahrung bestätigt er, dass die Opfer aus verschiedenen Gründen ins Visier genommen werden, darunter Whistleblower von Regierungen und Unternehmen, Parteien in Finanz- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Parteien in Ehestreitigkeiten (in der Regel geschiedene Frauen) und sogar sitzen gelassene Partnerinnen. Journalisten, die über kontroverse Themen berichten, und sogar Anwälte und Privatdetektive, die unliebsame Kunden oder Interessen vertreten. Gundersons eidesstattliche Erklärung kann im Internet eingesehen werden und ist meiner Meinung nach eine faszinierende Lektüre.

William Binney – Ein NSA-Whistleblower. Hat erklärt, dass er über Technologien zur Gedankenkontrolle gut Bescheid weiss.

Die Zahl der Massenerschiessungen/Amokläufe (mass shootings) ist seit dem Jahr 2000 stetig angestiegen, von 5 pro Jahr auf derzeit etwa 16 pro Jahr. Viele der Täter beklagten sich über elektronische Belästigung und/ oder organisiertes Stalking und gaben an, dass sie dies zum Angriff veranlasst habe. Dies wird von den Medien weitgehend ignoriert und/oder vertuscht. Will eine Fraktion unserer Regierung tatsächlich Waffengewalt in den USA, vielleicht als Vorwand, um die Waffenrechte oder sogar die Rechte des Einzelnen im Allgemeinen aufzuheben? **Lassen Sie uns über 3 Amokläufer sprechen.**

Jiverly Wong – Chinesischer Einwanderer. Berichtet, dass er seit 18 Jahren verdeckten Belästigungen ausgesetzt ist. Berichtet über: Stalking, Belästigung, chemische Angriffe, Übelkeit, Kurzatmigkeit, Belästigung am Arbeitsplatz und Verlust des Arbeitsplatzes, Verbreitung von Gerüchten, nächtliche Phantomberührungen während des Schlafs, Eindringen in sein Haus und Diebstahl von Geldmitteln aus seinem Haus, Stalking und Belästigung in Fahrzeugen, Elektroschocks. Er wurde zum Massenmörder von 14 Menschen, darunter er selbst. Gab seinen Belästigern die Schuld an den Morden.

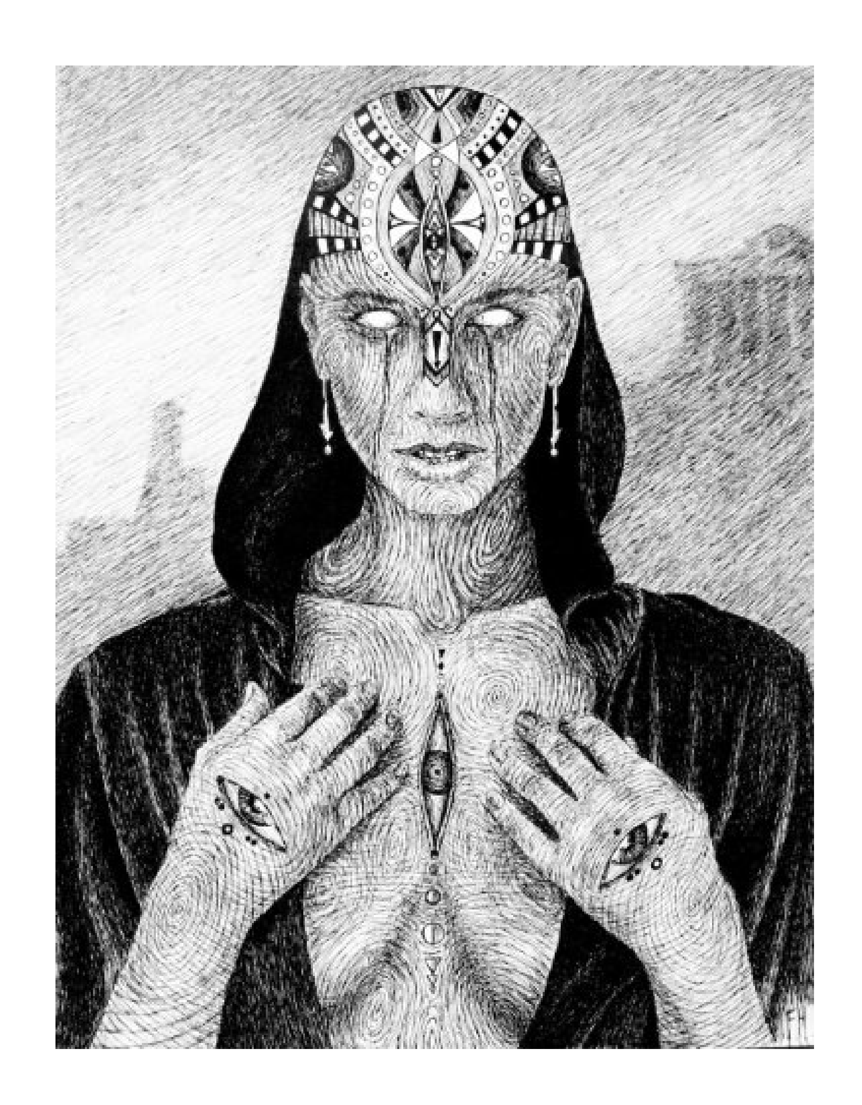
Paranoid? Oder Opfer einer verdeckten High-Tech Operation, die er nicht einmal ansatzweise verstehen konnte? Vergessen wir nicht, dass einige Ziele von COINTELPRO darin bestanden, Menschen zum Selbstmord zu bewegen (z. B. MLK) oder sie zu schweren Verbrechen zu bewegen (z. B. Mitglieder der Black Panther Party), um sie zu diskreditieren und zu vernichten.

Aaron Alexis – Ex-Navy-Veteran. Schütze auf dem Marinewerftgelände. Hat sich mit FFCHS in Verbindung gesetzt und erklärt, dass er mit ELF Waffen angegriffen, verfolgt und überwacht wird und dass er glaubt, dass dies von der Marine ausgeht. Interessante Dinge über seinen Fall. 1) Obwohl er mit FFCHS korrespondierte, sich also als TI zu erkennen gab und erklärte, er glaube, dass die Navy ihn angreife, beharrte das FBI nach einer Untersuchung und einem Gespräch mit FFCHS-Vorstandsmitgliedern darauf, dass er ein zufälliger Schütze ohne Motiv war. 2) Ein schwer bewaffnetes SWAT-Team befand sich in der Nähe der Marinewerft, als Alexis seinen Amoklauf begann, und war innerhalb einer Reichweite von 5 Minuten zum Geschehen. Aus unerklärlichen Gründen wurde ihnen befohlen, sich zurückzuziehen und das Gebiet zu verlassen. Der Amoklauf dauerte daraufhin 45 Minuten an.

Myron May. Ein vielversprechender, junger, schwarzer Anwalt. Arbeitete zunächst für eine bekannte Anwaltskanzlei und versuchte dann, benachteiligten Kindern zu helfen. Er sorgte sich um die Menschen und um Gott. Berichtet, dass er kürzlich mit gezielten Energiewaffen angegriffen und von der Polizei schikaniert wurde. Er beschloss, Aufmerksamkeit auf den Missbrauch zu lenken, indem er Informationspakete an 10 (ausgewählte) Personen verschickte, auf Menschen schoss und ‚Selbstmord durch Polizisten' beging. Er machte seine Zielsetzung deutlich, indem er seinen Brief mit den Worten beendete: „Was die betroffenen Personen mehr als alles andere brauchen, ist die Aufmerksamkeit der Medien". Diese Pakete wurden von Bundesbeamten beschlagnahmt. In seinem Abschiedsbrief beschrieb er „finanziellen, emotionalen und psychologischen Schmerz .... eine lebende Hölle", die ihm als Zielperson zugefügt werde.

Er erklärte: „Unsere Regierung ist in der Lage, aus dem Mangel an Wissen in der Bevölkerung Kapital zu schlagen, und die Bereitschaft zu erhöhen, die geistige Gesundheit von Zielpersonen infrage zu stellen, anstatt die Wahrheit zuzugeben: dass es ein System der verdeckten Folterung gewöhnlicher, unschuldiger Bürger innerhalb unserer Grenzen gibt". Er glaubte, dass es keine Hoffnung für ihn gab, und erklärte: „Deshalb bringe ich ein Opfer, damit andere in meiner Lage die Chance auf ein normales, Schikane-freies Leben haben". Er erschoss drei Menschen. Keiner von ihnen starb. Ich frage mich, ob er, selbst wenn er durch geheime Folter der Regierung zum Äussersten getrieben wurde, immer noch zu moralisch war, um sich zum Töten durchzuringen ... .

Ok, nun wissen wir also, wem es passiert. Wir wissen, dass dies das ausgefeilteste Ausschalt-Programm ist, das die Welt je gesehen hat. Woher kommen also all diese Taktiken und Techniken? Nun, wie ich bereits erwähnt habe, ist ein Blick auf historische Programme hier sehr aufschlussreich.



Artwork © Frank Heiler_Betrayal

Relevante Geschichte: **COINTELPRO, MK-ULTRA, STASI/ZERSETZEN FOLTER**

Also – COINTELPRO. Bekannte Taktiken waren: Diskreditierung, Verleumdung, Rufmord. Verdeckte Kampagnen zur Zerstörung zwischenmenschlicher Beziehungen, Belästigung, auffällige Überwachung (auch als Stalking bekannt), anonyme Briefe und Telefonanrufe, Steuerprüfungen durch das Finanzamt, rechtliche Schikanen, Manipulation oder Einschüchterung von Eltern, Arbeitgebern, Vermietern, Schulbeamten und anderen, um Probleme für die Zielpersonen zu schaffen. Drohungen, Einschüchterung, heimliche Hausdurchsuchungen und ‚Black Bag' Jobs, Vandalismus, ständige Überwachung.

Zu den **Merkmalen und Zielen von MK-ULTRA** gehören: Schaffung eines Subjekts, das leichter zu kontrollieren und zu manipulieren ist, Schaffung von programmierten Attentätern, Entwicklung effektiverer Folter- und Verhörmethoden, Aufbrechen der Persönlichkeit des Subjekts und Einsetzen neuer Glaubenssysteme, Ethik, Politik, Persönlichkeitsmerkmale; durchgeführt an unfreiwilligen und unwissenden Subjekten; Manipulation mentaler Zustände und Veränderung der Gehirnfunktion; heimliche Drogenverabreichung; Isolation; verbaler und sexueller Missbrauch; verschiedene Formen der Folter; Förderung von unlogischem Denken und Impulsivität bei der Zielperson, um sie in der Öffentlichkeit in Misskredit zu bringen; Versuch, eine Amnesie über längere Zeit zu erzeugen; heimlich arrangierte Erzeugung von Schockmomenten oder Verwirrung bei der Zielperson über längere Zeit; Versuch, die Persönlichkeit der Versuchsperson so zu verändern, dass sie von den Peinigern abhängig wird; Versuch, den Ehrgeiz und die Arbeitseffizienz der Versuchsperson zu senken; Versuch, das Sehvermögen und/oder das Gehör zu beeinträchtigen; Versuch, ein bestimmtes Verhalten durch Fernsteuerung zu aktivieren.

Die Stasi-Taktik, die auch als Zersetzen Folter bekannt ist, umfasste Merkmale wie: geheime Verfolgung, geheime Methoden der Kontrolle und Manipulation, die sogar die persönlichen Beziehungen der Zielperson einbeziehen, umfassender Einsatz von inoffiziellen Mitarbeitern – auch als normale Menschen bekannt; Nutzung des staatlichen Einflusses, um öffentliche und private Einrichtungen gegen die Zielperson aufzubringen, psychologischer Angriff mit dem Ziel, die Zielperson der Fähigkeit zu berauben, feindliche politische Aktionen durchzuführen, verursacht oft irreversible Schäden bei der Zielperson, der Versuch, Einfluss auf die Zielperson in der Weise zu gewinnen, dass unerwünschte Einstellungen und Überzeugungen im Laufe der Zeit langsam in vorteilhaftere Eigenschaften umgewandelt werden, Versuch, eine Zersplitterung, Lähmung, Desorganisation und Isolierung der Zielperson zu bewirken, Versuch der politischen und ideologischen ‚Umerziehung', Anwendung in Situationen, in denen gerichtliche Verfahren aus politischen Gründen nicht angebracht sind, auch bekannt als aussergerichtliche Bestrafung,

Versuche, der Zielperson etwas anzuhängen oder sie in eine Falle zu locken, Verleumdung/Charaktermord mit teils wahren, teils falschen, aber immer entwürdigenden Informationen, Inszenierung einer Reihe sozialer und beruflicher Misserfolge, um das Selbstvertrauen zu beschädigen, Schaffung von Zweifeln an der Zukunft, Schüren von Misstrauen oder Paranoia, Ausnutzung der persönlichen Schwächen der Zielperson, ihrer Abhängigkeiten etc., Beschämung durch Verbreitung von Gerüchten im Umfeld der Zielperson, offene und verdeckte Überwachung, Abhören von Post, Anrufen etc., Manipulation von Eigentum und Fahrzeugen, Vergiftung von Lebensmitteln und Manipulation von Medikamenten, Eindringen in die Wohnung und Hinterlassen von Spuren, um die Zielperson zu bedrohen oder einzuschüchtern, indem Gegenstände entfernt oder verändert werden.

Die Punkte auf diesen Listen werden Targeted Individuals (Zielpersonen) sehr vertraut vorkommen. Fast alle von diesen treffen auf das aktuelle Programm zu. Und fast alle werden von Zielpersonen gemeldet. Ich habe keinen Grund, ihnen nicht zu glauben.

Wenn man jetzt noch den Einsatz von fortschrittlicher gerichteter Energie und Neuro-Waffen hinzufügt, hat man ein sehr wirkungsvolles Takedown-Programm.



Artwork © Frank Heiler_Sacrifice

Die Waffen

Ok, jetzt haben wir ein ziemlich gutes Verständnis des Programms. Aber es gibt noch eine weitere Sache, die man über dieses Programm wissen muss. Die fortschrittlichen Waffen, die verwendet werden.

Beweise/Beispiele:

Das **Moskau Signal**: Mehr als zwei Jahrzehnte lang, von 1953 bis 1976, wurde ‚low-power' Mikrowellen-Strahlung in die US-Botschaft gelenkt. 1962 entdeckt, studierten US-Wissenschaftler das Signal bis in die 1970er Jahre, bevor sie den Diplomaten vor der Existenz des Signals berichteten und ihnen eine Gefahrenzulage anboten. Viele wurden krank, einige starben. Die Öffentlichkeit erfuhr erst 1976 von der Entdeckung durch einen Enthüllungsjournalisten. Dies führte zu dem ARPA-Projekt Pandora des Verteidigungsministeriums.

Von 1965 bis 1970 führte die Defense Advanced Projects Research Agency (DARPA) mit einer Finanzierung von bis zu 70-80 % durch das Militär die Operation PANDORA durch, um die gesundheitlichen und psychologischen Auswirkungen von Mikrowellen geringer Intensität im Hinblick auf das sogenannte ‚Moskau Signal' zu untersuchen. Dieses Projekt war recht umfangreich und umfasste (mit Mitteln der US-Marine) Studien, in denen die Fähigkeit nachgewiesen wurde, einen Herzstillstand herbeizuführen, undichte Stellen in der Blut-Hirn-Schranke zu erzeugen und auditive Halluzinationen hervorzurufen. Die Funktion des Nervensystems konnte mit entsprechend gepulsten Signalen leicht beeinträchtigt werden.

Memoranden von Richard Cesaro, Direktor der DARPA, bestätigten, dass das ursprüngliche Ziel des Programms darin bestand, „herauszufinden, ob ein sorgfältig kontrolliertes Mikrowellensignal den Verstand kontrollieren kann". Cesaro drängte darauf, dass weitere Studien „für mögliche Waffenanwendungen" durchgeführt werden sollten. Das war 1970, und man hatte bereits sehr spezifische neurologische und physiologische Waffenfähigkeiten von Mikrowellen erkannt.

Jose Delgado – der Wissenschaftler, der den angreifenden Stier per Fernsteuerung stoppte. Die geheime Arbeit von Dr. Jose Delgado im Rahmen des Projekts Pandora war auf die Schaffung einer „psycho-zivilisierten“ Gesellschaft ausgerichtet. In seiner Abhandlung "Intrazerebrale Radiostimulation und Aufzeichnung bei völlig freien Patienten“ (Intracerebral Radio Stimulation and recording in Completely Free Patients), bei der Radiowellen eingesetzt wurden, stellte Delgado fest, dass: „Die Radiostimulation an verschiedenen Punkten der Amygdala und des Hippocampus bei den vier Patienten erzeugte eine Vielzahl von Effekten, darunter angenehme Empfindungen, Hochgefühl, tiefe nachdenkliche Konzentration, seltsame Gefühle, Tiefenentspannung, farbige Visionen (Halluzinationen) und andere Reaktionen“.

1966 behauptete Delgado, dass seine Forschungen „die unangenehme Schlussfolgerung unterstützen, dass Bewegungen, Emotionen und Verhalten durch elektrische Kräfte gesteuert werden können und dass Menschen wie Roboter durch Knopfdruck kontrolliert werden können“. Delgado erklärte, dass EM-Waffen „gefährlicher als atomare Zerstörung seien. Mit dem Wissen über das Gehirn können wir den Menschen verändern, formen, lenken, robotisieren. Ich denke, die grosse Gefahr der Zukunft ist, dass wir robotisierte Menschen haben werden, die sich nicht bewusst sind, dass sie robotisiert wurden“. Er schuf einen Gehirntransponder, der TATSÄCHLICH dazu verwendet wurde, Menschen zu robotisieren.

Dr. Ross Adey, ehemaliger Mitarbeiter des Brain Research Center an der University of Southern California, arbeitete am berüchtigten Pandora Projekt der CIA. Seine Forschung befasste sich mit der Herbeiführung spezifischer Verhaltensänderungen durch elektromagnetische Mittel. In seiner Pionierarbeit stellte Dr. Ross Adey fest, dass Gefühlszustände und Verhalten aus der Ferne beeinflusst werden können, indem man eine Person einfach in ein elektromagnetisches Feld bringt. Er wies auch nach, dass EM Strahlung, richtig moduliert und gepulst, Kalzium-Efflux Ereignisse auslösen kann, um die Funktion des Gehirns zu stören – die sogenannte ‚Verwirrungswaffe'. Auch dies ist aus dem Jahr 1970.

Lawrence Pinneo, ein Neurophysiologe und Elektronikingenieur, der für das Stanford Research Institute (ein führender militärischer Auftragnehmer) arbeitet, entwickelte (1974) ein Computersystem, das die Gedanken einer Person lesen kann. Es verknüpfte die Gehirnströme auf einem Elektroenzephalographen (EEG) mit bestimmten Befehlen.

Dr. Eldon Byrd, ein Medizintechniker der Navy mit einem Abschluss der George Washington University, arbeitete als Ingenieur am Polaris Waffensystem, war für das Naval Surface Weapons Office tätig und wurde 1980-1981 vom US Marine Corps als Projektleiter mit der Entwicklung nicht-tödlicher elektromagnetischer Waffen beauftragt, u. a. zur ‚Aufstands-bekämpfung', für geheime Operationen und Geiselbefreiung. Er beschäftigte sich mit ELF, nicht linearer Magnetik. Er arbeitete mit Ross Adey, Dr. Elizabeth Roscher und Michael Persinger an der Fähigkeit, menschliche Gehirnströme aus der Ferne zu beeinflussen. Und er sagte: „Wir haben es geschafft". 1980.

Danach wurde sein Projekt offiziell eingestellt. Es wurde ihm weggenommen. Er liess sich von einem Senator – Senator Pell – bestätigen, dass sein Projekt eingestellt wurde. Byrd wurde um 2001 in einem Vortrag mit den Worten zitiert: „Ist Gedankenkontrolle möglich? Auf jeden Fall. Es gibt einen Berg von Beweisen". Er sagte weiterhin: „Heute wissen wir, dass es Technologien gibt, die aus der Ferne Töne in das Gehirn einspeisen können, die Gehirnströme aus der Ferne überwachen und verändern können, die das Verhalten aus der Ferne verändern können, die aus der Ferne Bilder in das Gehirn einspeisen können, die aus der Ferne einzelne Organe ansteuern können. Sie können die Bindung von Kalzium Ionen auf einzelnen Zelloberflächen aus der Ferne unterbrechen und so Schmerzen und andere Wirkungen überall im Körper hervorrufen. Die Technologie zur Bewusstseinskontrolle existiert, keine Frage". Weniger als ein Jahr später war Dr. Byrd tot. Vielleicht war es ein Zufall.



Artwork © Frank Heiler_The Fall of Reason

In einem Dokument der NASA aus dem Jahr 1980 (NASA abstract Report Number: AD-A090426, June 1, 1980) wird beschrieben, dass man aus der Ferne die Wahrnehmung von Geräuschen in den Köpfen des Personals erzeugen kann, indem man es gepulsten Mikrowellen mit geringer Leistung aussetzt ... . Durch die richtige Wahl der Impulscharakteristik kann verständliche Sprache erzeugt werden. 1980. Ja, 1980.

Zur weiteren Dokumentation empfehle ich die folgende Webseite: *https://educate-yourself.org/mc/listofmcsymptoms05jun03.shtml*. Diese Webseite dokumentiert, dass es wirklich einen Berg von Beweisen über diese schrecklichen Waffen gibt. Zu den Höhepunkten gehören die BEWIESENEN Fähigkeiten, falsche Erinnerungen im Gehirn zu erzeugen und unterschwellige Befehle in das Gehirn zu implantieren, um das Verhalten zu verändern (einschliesslich der Unterdrückung Andersdenkender).

Und schliesslich. Im Juli 1996 berichtete The Spotlight, eine weit verbreitete rechtsgerichtete US-Zeitung, dass gut platzierte Quellen des Verteidigungsministeriums einen geheimen Pentagon-Vertrag für die Entwicklung von „elektromagnetischen Hochleistungsgeneratoren, welche die menschlichen Gehirnwellen stören“, bestätigt haben.

Dr. Emery Horvath, Physikprofessor an der Harvard University, hat im Zusammenhang mit diesen Generatoren erklärt: „Diese elektronischen ‚Schädel-Zapper' sind so konzipiert, dass sie in den Verstand eindringen und die Synapsen kurzschliessen ... in den Händen von Regierungs-technikern können sie eingesetzt werden, um ganze Menschenmengen zu verwirren oder Einzelpersonen zu selbst-zerstörerischen Handlungen zu manipulieren. Es ist eine erschreckende Waffe".

So zitiert José Delgado in seinem Buch *Physical Control of the Mind: Toward A Psychocivilized Society, S. 116:* „Personen, deren Gehirnzentren elektrisch stimuliert werden, glauben, dass die hervorgerufenen Handlungen ihre eigenen Ideen sind; ihr bewusster Verstand rationalisiert die hervorgerufenen Handlungen weg. Menschen, die diese elektrische Stimulation erfahren, sind sich eines äusseren Einflusses nicht bewusst."

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Waffen in der Lage sind, Menschen psychisch und physisch zu quälen und ihr psychologisches Verhalten zu beeinflussen. Mit oder sogar OHNE das Wissen oder Bewusstsein der Zielperson.

Zusammenfassung des Programms und seiner Auswirkungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir es mit einem Programm zu tun haben, das die Merkmale früherer Programme wie COINTELPRO und MK-Ultra aufweist. Es nutzt auch die Zusammenarbeit mit normalen Menschen, um einen Grossteil der Schikanen durchzuführen, ähnlich wie die Stasi oder Zersetzen Folter in der früheren DDR. Darüber hinaus werden fortschrittliche Neuro-Waffen eingesetzt, um die Opfer aus der Ferne psychisch und physisch zu foltern – sei es zu Hause, am Arbeitsplatz oder wo auch immer sie sich aufhalten mögen.

Die Ziele des Programms sind vielfältig, laufen aber letztlich auf Folter, Kontrolle, Diskreditierung und Neutralisierung hinaus – genau die gleichen Ziele wie die früheren COINTELPRO-, MK-ULTRA- und Stasi oder Zersetzen Folterungen. Auch wenn einige Opfer willkürlich ausgewählt werden, stellt sich bei näherer Betrachtung heraus, dass viele Fälle gegen Aktivisten, Informanten und Personen, die sich gegen Korruption ausgesprochen haben, gerichtet sind. Die Folgen sind schwerwiegend. Die meisten Opfer verlieren ihren Arbeitsplatz, ihr Zuhause und/oder ihre Familie. Viele werden mit gefährlichen Medikamenten behandelt oder in Anstalten eingewiesen. Einige begehen schliesslich Selbstmord oder Mord.

Natürlich sind die Auswirkungen auf die Menschheit beängstigend. Könnte es sein, dass wir uns auf eine synthetische Realität zubewegen, in der die Gedanken, Gespräche, Hoffnungen, Träume, Krankheiten und wichtigen Lebensereignisse der Menschen von Supercomputern und ‚Handlern' (jemand, der die Zielperson ‚steuert/besitzt') kontrolliert werden, und zwar ohne ihr Wissen?

Wird unsere Gesellschaft zu einer Gesellschaft, in der man niemandem mehr trauen kann und in der jeder jeden ausspioniert? Wird ein grosser Prozentsatz der Bevölkerung zu Informanten der Regierung und zu Kollaborateuren der Spione?

Entwickeln wir eine Klasse von Menschen mit ‚weniger' Rechten, die nach Belieben schikaniert werden können, während wir alle langsam unsere Rechte einbüssen? Wenn ja, klingt das nicht nach einem totalitären Regime wie Nazi-Deutschland?



Artwork © Frank Heiler_Breaking the Dark

Was bezüglich dieses Programms getan werden muss?

Mehrere Dinge. Zunächst einmal müssen sich die Zielpersonen zu Wort melden. Vor allem diejenigen, die bei klarem Verstand sind. Dieses Programm ist in höchstem Masse disruptiv und speziell darauf ausgerichtet, selbst den solidesten Bürger so aussehen zu lassen, als sei er wahnhaft geworden. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Zielpersonen entweder gezwungen werden, starke Psychopharmaka einzunehmen, oder dies freiwillig tun, in der Hoffnung, die schweren Attacken, die sie erleiden, zu mildern, oder um skeptische Freunde und Familienmitglieder zu beschwichtigen. Im Falle einer echten psychischen Erkrankung sollten die Symptome dadurch verschwinden. **Im Fall von Targeted Individuals hören die Attacken nicht auf, sie zu quälen, zu belästigen und ihr Leben zu manipulieren.**

Das führt uns zum nächsten Punkt. Wenn Sie jemanden kennen, dem dies widerfährt – halten Sie ihn nicht für verrückt. Er/Sie könnte ein Opfer dieses Programms sein. Erkennen Sie, dass die Themen, über welche diese sprachen, bevor sie in ihre jetzige Situation gerieten, jetzt noch genauso gültig sind wie vorher. In der Tat war es wahrscheinlich gerade die Legitimität ihrer Themen, die mächtige Kräfte dazu veranlasste, sie so gründlich zu diskreditieren. Vergessen Sie das nicht.

Whistleblower müssen sich melden, die von diesem Programm wissen.

Furchtlose Journalisten müssen die Geschichte verfolgen. Es waren investigative Journalisten, die die Aufmerksamkeit auf MK-ULTRA, COINTELPRO und viele der unethischen Experimente in den USA gelenkt haben.

Die Zielpersonen müssen sich zusammenschliessen. In der Zahl liegt die Kraft. Die Zielpersonen sollten den Kampf niemals aufgeben.

Schliesslich MUSS der Kongress die Geheimdienste, die Forschungsprogramme des Verteidigungsministeriums und die schwarzen Operationen gründlich untersuchen. Das Targeted Individuals Programm existiert wirklich. Es ist keine Science-Fiction. Es muss AUFGEDECKT UND FÜR IMMER GESCHLOSSEN werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Artwork © Frank Heiler_A way out

‚TI's sind im Besitz und werden vermietet (Menschenhandel) - an zahlreiche Unternehmen für unterschiedliche Zwecke‘.

Max Williams and Jeffery Bahry, TI Zeugnisse

Max Williams – Februar 2023

Freunde,

Aufgrund meiner langjährigen Erfahrungen mit dem ‚Targeting‘ (unter Beschuss sein) glaube ich heute, dass wir für eine Vielzahl von Zwecken benutzt werden. Denken Sie an all die Bereiche unseres Körpers und unseres Geistes, die unsere Angreifer manipulieren und erforschen: Das Gehirn selbst, unsere inneren Organe, unsere Gliedmassen, Hände und Füsse, die inszenierten Szenarien oder ‚Träume‘, in vielen Fällen mit der Betonung auf Sex (die Programmierung, mit der versucht wird, unsere Gedanken auf abnormalen Sex zu lenken, unsere sexuelle Orientierung zu ändern, alles in einem sexuellen Kontext zu sehen etc.), unser Gleichgewicht und unsere Hand-Augen-Koordination, die Verhöre für die V2K-Opfer, unser Ischias-Nerv und unsere Wirbelsäule, sogar unsere täglichen Gewohnheiten, unsere Art der Unterhaltung und viele andere Bereiche.

Wenn ich mit meiner Annahme richtig liege, dass wir vielseitig einsetzbar sind, öffnet diese Annahme die Tür zu der Frage, wer hinter unserem Targeting stehen könnte. Wer wäre an der Erforschung der oben genannten Bereiche interessiert und würde davon profitieren?

(1) Medizinische Forschungsinstitute, einschliesslich psychiatrischer Kliniken, hätten sehr gerne echte Versuchspersonen, um verschiedene Teile des Gehirns und ihre Funktionen, unser Nerven- und Kreislaufsystem und unsere Sinne zu studieren und damit zu experimentieren.

(2) Institute für Humanwissenschaften interessieren sich für unsere Gedanken über und unsere Interaktionen mit anderen.

(3) Regierungsbehörden wie die CIA, das FBI, das DHS und die NSA wollen wissen, wie wir denken, was wir denken und was wir als Folge dessen tun, wie und was wir denken. Sie wollen zudem ihre Verhörtechniken verbessern. Und sie wollen ganz sicher wissen, wie sie menschliches Verhalten ferngesteuert manipulieren können.

(4) Die Strafverfolgungsbehörden wollen wissen, wie sie das Targeting zu Kontrollzwecken, zur Vorhersage von Verbrechen und zur Vernehmung von Verdächtigen einsetzen können.

(5) Unsere persönlichen Gegner wollen uns (aus welchen Gründen auch immer) gerne dafür bestrafen, dass wir etwas tun, sagen oder schreiben, was ihnen nicht gefällt. Gibt es einen besseren Weg, dies zu erreichen, als physische und neurologische Fernangriffe auf ihre vermeintlichen Feinde.

(6) Unterhaltung ist eine Billionen-Dollar Industrie. Ein Teil dieser Unterhaltung ist pervers. Es ist durchaus denkbar, dass wir ein zahlendes, unsichtbares Publikum haben, das uns als seine eigene Reality-Show ansieht, und wir sind die Schauspieler.

Wenn wir erst einmal ins Visier genommen wurden, besitzen unsere Körper-/Geist Invasoren unglaubliche Macht. Sie können entscheiden, wer die Fernsteuerung bedienen darf, um unsere Gedanken zu lesen, unsere Stimmen in einem Zwei-Wege Kommunikationssystem zu hören, mit unseren Emotionen zu spielen, unseren Körper und Geist zu quälen, zu sehen, was wir tun und wohin wir gehen, zu beobachten, mit wem wir interagieren, etc.. An diesem Punkt können Geld und Gier ins Spiel kommen. Für die Angreifer, die es auf uns abgesehen haben, wäre es sehr verlockend, uns für die bereits genannten Zwecke zu vermieten. Die ‚Besitzer' der Zielpersonen bestimmen, welche ‚Mieter' sich mit welchem Bereich befassen. Obwohl alle Gruppen in der Lage sind, uns zu sehen und zu hören, sind nicht alle Gruppen in der Lage, zum Beispiel V2K Technologie auf uns anzuwenden oder unsere Gedanken zu lesen. Jeder Gruppe wird ein bestimmter Nutzungsbereich zugewiesen, der ihrem Zweck entspricht.

Wenn wir tatsächlich an verschiedene Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen vermietet werden, wüssten diese Einrichtungen nicht unbedingt von den anderen Beobachtern/Nutzern. Eigentlich ist es wahrscheinlich auch egal, wenn sie es wüssten. Jede Gruppe beobachtet uns aus ihren eigenen Gründen (und interagiert mit uns). Wenn ich richtig liege, haben wir nur einen ‚Besitzer', aber mehrere oder viele Betrachter.

Das sind nur ein paar Gedanken, die auf fünfzig Jahren Erfahrung mit dem Targeting, dem Studium des Sachverhalts, den Beobachtungen und der Kommunikation mit anderen Zielpersonen beruhen.

Max Williams

Jeffrey Bahry – Februar 2023

Wie ich im Laufe der Jahre geschrieben habe, weiss ich mit Sicherheit, dass ich seit 1985 für eine Vielzahl an Zwecken an viele zahlende Kunden vermarktet und verkauft werde. Ich bin sicher, dass dies bei einem grossen Prozentsatz der Opfer der Fall ist.

Unsere Angreifer vermarkten unser Wissen und unsere persönlichen Fähigkeiten, die per elektronischer Gehirnverbindung an zahlende Kunden und andere übertragen werden können. Wir werden von Personen und Kunden ausprobiert, die uns für eine gewisse Zeit nutzen oder kaufen wollen. Einige mit langer Laufzeit.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Beobachtern, die uns zur Unterhaltung und Belustigung nutzen. Es gibt kranke Zuschauer, die gerne zusehen, wenn wir angegriffen, gefoltert oder zu Dingen gezwungen werden.

Jeffrey Bahry

Ursprünglich veröffentlicht: gangstalkingmindcontrolcults.com

ALL ARTWORK



Artwork © Frank Heiler_Secret Place

FRANK HEILER

Frank Heiler ist ein autodidaktischer Künstler, der sich auf surrealistische und Horror-Kunst spezialisiert hat. Er ist in einer kleinen Stadt im Süden New Jerseys geboren und aufgewachsen. Er wuchs im Umfeld von Künstlern in seiner unmittelbaren Familie auf, was ihn als Kind stark beeinflusste. Er hatte schon immer einen angeborenen Schaffensdrang, der sich vor einigen Jahren in dunklen, obsessiv detaillierten Tuschezeichnungen und kurz darauf in Gemälden von gleicher Qualität zu manifestieren begann.

Oft malt er seine Motive so, als wären sie von ihren dunkelsten und tiefsten Emotionen verzerrt und verdreht, als würde sich ihre eigene Realität unter ihnen verschieben und zusammenbrechen, verändert durch ihre eigenen Gedanken.

frankheilerartwork.bigcartel.com

HUMAN RIGHTS

VOICES

HUMAN RIGHTS | Voices **by FUTURE VOICE**

Unsere aktuelle Serie HUMAN RIGHTS | Voices widmet sich mit digitalen Magazinen den elementaren Werten des Menschseins und der Menschenrechte – journalistisch, philosophisch, künstlerisch. Wir bündeln darin unterschiedliche Stimmen zu den jeweiligen Themen und richten uns an eine Zielgruppe, die Inspiration für ein eigenverantwortliches Denken und Handeln willkommen heisst.

FUTURE VOICE ist eine kleine Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Hier erfährst Du mehr:

WWW.FUTUREVOICE.ORG

Dies ist das 12. Magazin unserer Serie.

Eine Magazin-Ansicht und unsere weiteren Publikationen
zur Serie findest Du hier:

HUMAN RIGHTS | VOICES

Unterstütze unsere Arbeit:

Unsere Arbeit ist frei erhältlich, um allen Interessierten
einen Zugang zu ermöglichen.

Du kannst unsere nächsten Projekte der Serie hier unterstützen!

SUPPORT OUR WORK

IMPRESSUM

HUMAN RIGHTS | Voices
Magazin XII - 05 | 2023

Kognitive Kriegsführung
Alle Copyrights sind im Magazin dargestellt.

Cover Artwork
Front: Artwork © Frank Heiler_Stranglehold
Back: Artwork © Frank Heiler_Epilogue

Verantwortlich: Projekt, Idee, Konzept, Grafik, Text
© FUTURE VOICE | www.futurevoice.org

